



Science For A Better Life

Jahresabschluss 2013
der Bayer AG



Der Lagebericht der Bayer AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; der zusammengefasste Lagebericht ist im Bayer-Geschäftsbericht 2013 veröffentlicht. Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht von Bayer-Konzern und Bayer AG für das Geschäftsjahr 2013 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.

Inhalt

JAHRESABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung	4
Bilanz	5
Anhang	6
Grundlagen	6
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	9
Erläuterungen zur Bilanz	15
Sonstige Erläuterungen	24

VORSCHLAG ZUR GEWINNVERWENDUNG	48
---------------------------------------	-----------

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	48
--	-----------

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	49
---	-----------

WEITERE INFORMATIONEN

Bericht des Aufsichtsrats	50
Organe der Gesellschaft	55
Finanzkalender, Impressum, Haftungsausschluss	58

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2012	2013
		Mio €	Mio €
Beteiligungsergebnis	[1]	1.719	3.542
Zinsergebnis	[2]	-445	-315
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	[3]	89	110
Sonstige betriebliche Erträge	[4]	87	118
Allgemeine Verwaltungskosten		-228	-266
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[5]	-106	-148
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Gewinn vor Ertragsteuern		1.116	3.041
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[6]	-227	-543
Jahresüberschuss		889	2.498
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen/ Einstellung in andere Gewinnrücklagen		682	-761
Bilanzgewinn		1.571	1.737

Bilanz

	Anhang	31.12.2012	31.12.2013
		Mio €	Mio €
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	[11]	12	11
Sachanlagen	[12]	10	10
Finanzanlagen	[13]	34.310	35.300
		34.332	35.321
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[14]	30	35
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	[15]	316	1.712
Sonstige Vermögensgegenstände	[16]	294	254
	[17]	640	2.001
Wertpapiere	[18]	125	125
Kassenbestände, Bankguthaben	[19]	778	847
		1.543	2.973
Rechnungsabgrenzungsposten	[20]	16	29
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	[21]	131	137
		36.022	38.460
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		2.117	2.117
Kapitalrücklage		6.176	6.176
Andere Gewinnrücklagen		4.024	4.785
Bilanzgewinn		1.571	1.737
		13.888	14.815
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	[23]	2.217*	2.162
Andere Rückstellungen	[24]	502*	814
		2.719	2.976
Verbindlichkeiten			
Anleihen, Schuldscheindarlehen	[25]	3.187	2.187
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1	42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[26]	22	32
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	[27]	15.874	16.983
Sonstige Verbindlichkeiten	[28]	331	1.425
	[29]	19.415	20.669
		36.022	38.460

* Vorjahresbetrag angepasst

Anhang

Grundlagen

Der Jahresabschluss der Bayer AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz sind einzelne Positionen zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst; sie werden im Anhang gesondert erläutert. Aufwendungen und Erträge des Finanzbereichs, deren Ausweis nicht durch einen gesetzlich vorgeschriebenen Posten gedeckt ist, sind unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Zur Hervorhebung des Holdingcharakters der Bayer AG sind die zusammengefassten Posten des finanziellen Ergebnisses vorangestellt.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist abgegeben und im Internet sowie als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden. Sie steht auf [HTTP://WWW.BAYER.DE/DE/CORPORATE-GOVERNANCE.ASPX](http://www.bayer.de/de/corporate-governance.aspx) zum Download bereit.

Wie im Vorjahr wurde der Lagebericht der Bayer AG in Anwendung von § 315 Absatz 3 HGB i. V. m. § 298 Absatz 3 HGB mit dem Lagebericht des Bayer-Konzerns zusammengefasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Bewegliche Sachanlagen werden, soweit sie bis 2007 zugegangen sind, mit den steuerlichen Höchstsätzen degressiv abgeschrieben. Der Wechsel zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt in diesen Fällen, sobald diese zu höheren jährlichen Abschreibungen führt. Folgende Nutzungsdauern sind den Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen zugrunde gelegt worden:

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Geschäftsbauten	25 bis 40 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 4 Jahre

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten 410 Euro nicht übersteigen. Eine hiervon abweichende Regelung galt für Vermögensgegenstände, die in den Jahren 2008 und 2009 angeschafft oder hergestellt wurden. Diese wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Betrag von 150 Euro nicht überstiegen. Anlagegegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150 Euro und 1.000 Euro wurden in diesen beiden Jahren jeweils in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Sachanlagen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Unverzinsliche oder gering verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert, die übrigen Ausleihungen mit dem Nennwert bilanziert. Die ebenfalls unter den Ausleihungen ausgewiesenen, der Bayer Pensionskasse VVaG, Leverkusen, gewährten Genussrechtskapitalien sowie Inanspruchnahmen aus einem nachträglichen Gründungsstock sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko. Unverzinsliche/niedrigverzinsliche Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr sind mit dem abgezinste Wert angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Tageswerten am Abschlussstichtag angesetzt.

Zur Erfüllung von verschiedenen Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Arbeitszeitguthaben der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel über zwischengeschaltete Investment-Vehikel indirekt in grundsätzlich liquide festverzinsliche Anleihen, Aktien, Immobilien sowie alternative Investments investiert. Sie werden vom Bayer Pension Trust e.V. (BPT), Leverkusen, treuhänderisch für die Bayer AG verwaltet und sind im Insolvenzfall des Arbeitgebers dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Die Investments sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser wird aus Börsenkursen und Marktzinsen abgeleitet. Das vom BPT gehaltene Treuhandvermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Wertpapiere die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden in entsprechender Weise die Erträge aus dem BPT-Treuhandvermögen mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen verrechnet.

Unterschiede zwischen Rückzahlungs- und niedrigerem Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten werden aktiviert und durch planmäßige Abschreibungen über die Laufzeit der Verbindlichkeiten getilgt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Bayer AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. bei Personengesellschaften bestehen, an denen die Bayer AG als Gesellschafter beteiligt ist. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden gegebenenfalls steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Bayer AG von aktuell 31,38 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

Die Rückstellungen für Pensionen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Bei den Entgelten gehen wir wie im Vorjahr von jährlichen Anpassungen von 3,00 % aus. Rentensteigerungen erwarten wir in ebenfalls unveränderter Höhe von 1,75 % p.a. Hiervon abweichend gilt für ab dem 01.01.2000 erfolgte Versorgungszusagen eine jährliche Rentenerhöhung von 1,00 %; diese ist den Mitarbeitern fest zugesagt. Der zum 31.12.2013 zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 4,89 % (Vorjahr: 5,05 %); es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank für November 2013 ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für längerfristige Personalarückstellungen wie solche für Mitarbeiterjubiläen findet dabei ein Zinssatz von 4,89 % (Vorjahr: 5,05 %) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren Anwendung. Kurzfristigere Personalarückstellungen, beispielsweise für Verpflichtungen aus Frühruhestands- oder Altersteilzeitvereinbarungen, werden mit einem Zinssatz entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst. Diese betrug im Jahr 2013 drei Jahre, der Rechnungszins 3,62 % (Vorjahr: 3,95 %). Es handelt sich jeweils um die von der Deutschen Bundesbank für November 2013 ermittelten und veröffentlichten Zinssätze.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Handelt es sich um Rentenverpflichtungen, sind diese zum Barwert unter Verwendung eines fristadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre angesetzt.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie von Devisentermingeschäften und anderen Währungsderivaten erfolgt nach der Methode der eingeschränkten Marktbewertung. Hierzu werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit den Kassakursen und die zu ihrer Kurssicherung abgeschlossenen Währungsderivate mit den Marktterminkursen zum Abschlussstichtag bewertet. Sich ausgleichende Wertänderungen der gesicherten Positionen bleiben im Abschluss gemäß der Einfrierungsmethode unberücksichtigt. Für Verlustüberhänge werden Drohverlustrückstellungen gebildet; Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Kassenbestände und Bankguthaben in Euro werden zum Nennwert angesetzt, solche in Fremdwährung mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien für fremde Verbindlichkeiten entsprechen den am Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kreditbeträgen bzw. Verpflichtungen der Begünstigten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Beteiligungsergebnis

Beteiligungsergebnis

	2012	2013
	Mio €	Mio €
Erträge aus Beteiligungen		
• davon aus verbundenen Unternehmen 386 Mio € (Vorjahr: 150 Mio €)	150	386
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	2.194	3.541
Aufwendungen aus Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen	-604	-392
Abschreibungen auf Beteiligungen	-82	-5
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen	61	12
	1.719	3.542

Zur Entwicklung des Beteiligungsergebnisses wird auf die entsprechenden Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht von Bayer AG und Bayer-Konzern verwiesen.

Im Geschäftsjahr wurde eine Abschreibung von 5 Mio € auf die Beteiligung an der Bayer Parsian AG, Iran, vorgenommen. Die im Vorjahr vorgenommenen Abschreibungen auf Beteiligungen entfielen mit 33 Mio € auf die Bayer Bitterfeld GmbH, mit 24 Mio € auf die Chemie-Beteiligungsaktiengesellschaft, Schweiz, mit 13 Mio € auf die Bayer MaterialScience Private Limited, Indien, und mit 12 Mio € auf die Bayer Innovation GmbH.

(2) Zinsergebnis

Zinsergebnis

	2012	2013
	Mio €	Mio €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
• davon aus verbundenen Unternehmen 63 Mio € (Vorjahr: 73 Mio €)	315	281
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
• davon an verbundene Unternehmen -160 Mio € (Vorjahr: -227 Mio €)	-592	-463
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen (netto)	-168	-133
	-445	-315

Erläuterungen zur Entwicklung des Zinsergebnisses finden sich im zusammengefassten Lagebericht von Bayer AG und Bayer-Konzern.

Bei den Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen handelt es sich um den Nettoaufwand nach Verrechnung mit Erträgen aus der Vermögensanlage des Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, und dem Effekt aus der Änderung des Rechnungszinssatzes. Die beim Bayer Pension Trust angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionen und Arbeitszeitguthaben; sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen.

Anhang

(3) Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

Die Vermögenserträge wurden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung wie folgt verrechnet:

Verrechnung Aufzinsungsaufwendungen/Vermögenserträge

	2012	2013
	Mio €	Mio €
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen und aus Änderungen des Rechnungszinses (brutto)	-174	-177
Vermögenserträge Bayer Pension Trust	6	44
	-168	-133

(3) Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

	2012	2013
	Mio €	Mio €
Veränderung von Pensions- und sonstigen längerfristigen Personalrückstellungen (ohne Zinsanteil)	-56	-26
An Tochtergesellschaften weiterbelasteter Aufwand aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	183	162
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		
– Realisierte Kursverluste	-1.718	-1.368
– Unrealisierte Aufwendungen aus der Bewertung	-7	-3
Erträge aus der Währungsumrechnung		
– Realisierte Kursgewinne	1.632	1.355
– Unrealisierte Erträge aus der Bewertung	60	2
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-61	-28
Sonstige finanzielle Erträge	56	16
	89	110

Zuführungen zu den Pensions- und sonstigen längerfristigen Personalrückstellungen sind, soweit sie aus der Aufzinsung der Rückstellungen resultieren, im Zinsergebnis erfasst. Unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen sind sonstige, nicht aus der Aufzinsung resultierende Veränderungen von Pensionsrückstellungen, soweit sie Mitarbeiter betreffen, die vor der Ausgliederung der Arbeitsgebiete und Servicebereiche (Stichtag: 01.07.2002) aus dem Unternehmen als Rentner oder mit unverfallbaren Anwartschaften ausgeschieden sind. Derartige Rückstellungsveränderungen ergeben sich im Falle sich ändernder versicherungsmathematischer Bewertungsgrundlagen. Der Vorjahresbetrag von 56 Mio € enthielt einmalige Aufwendungen aufgrund einer erwarteten längerfristigen Übernahme der gesetzlichen Anpassungsverpflichtung hinsichtlich der von der Bayer-Pensionskasse zugesagten Renten durch die Bayer AG.

Der Aufwand aus Rückstellungszuführungen für die vor dem 01.07.2002 ausgeschiedenen Rentner und Anwärter wird anteilig an die ausgegliederten Tochtergesellschaften weiterbelastet. Die Kostenweitergabe an die Gesellschaften war in den jeweiligen Ausgliederungsverträgen vereinbart worden.

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen entfallen mit 7 Mio € (Vorjahr: 9 Mio €) auf Bankgebühren und mit 21 Mio € auf die Jahre 2006 und 2007 betreffende Mindestdividenden für die ehemaligen Minderheitsaktionäre der Bayer Pharma AG (ehemals Bayer Schering Pharma AG), die als Ergebnis aus dem entsprechenden Spruchverfahren im Geschäftsjahr zurückgestellt wurden. Unter den sonstigen finanziellen Erträgen sind 6 Mio € (Vorjahr: 3 Mio €) an vereinnahmten Gebühren für die Gewährung von Garantien sowie 9 Mio € aus einem Zahlungseingang auf ein zuvor abgeschriebenes, der Bayer AB, Schweden, gewährtes Darlehen enthalten.

Im Vorjahr enthielten die sonstigen finanziellen Aufwendungen zudem Verluste von 51 Mio € aus dem Abgang von dem Umlaufvermögen zugeordneten Anteilen an einem ausländischen Investmentvermögen; diese standen in wirtschaftlichem Zusammenhang mit zuvor realisierten unter den sonstigen finanziellen Erträgen ausgewiesenen steuerfreien Ausschüttungen in Höhe von 49 Mio € sowie Wertminderungen der Anteile. Ferner waren unter den Vorjahreserträgen 3 Mio € aus der Überlassung von Wertpapieren ausgewiesen.

(4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge

	2012	2013
	Mio €	Mio €
Erträge aus Dienstleistungen	80	114
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1	2
Übrige	6	2
	87	118

Die Erträge aus Dienstleistungen wurden für Leistungen der Corporate-Center-Bereiche der Bayer AG insbesondere für ihre Tochtergesellschaften vereinnahmt. Die für die Erbringung der Leistungen angefallenen Aufwendungen sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Einzelnen folgende Posten:

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2012	2013
	Mio €	Mio €
Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen	80	116
Aufwendungen für Konzernwerbung	17	26
Übrige	9	6
	106	148

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteueraufwendungen werden Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag und im Ausland entrichtete Ertragsteuern ausgewiesen.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Insgesamt erwartet die Bayer AG zum 31.12.2013 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises und Personengesellschaften – eine zukünftige Steuerentlastung von 515 Mio €. Zum 31.12.2012 betrug der entsprechende Wert 365 Mio €. Die Ermittlung erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 31,38 % (Vorjahr: 31,37 %) (Bayer AG und Organgesellschaften) bzw. 15,83 % (Vorjahr: 15,83 %) (Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft; Steuersatz berücksichtigt nur Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag).

Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung von Gegenständen des Anlagevermögens in der Handels- und Steuerbilanz. Aktive Steuerlatenzen ergeben sich insbesondere aufgrund des höheren Ansatzes von Pensionsverpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber der steuerlichen Bewertung. Zudem führen das Ansatzverbot für Rückstellungen für drohende Verluste und für Pensionsurlaub in der Steuerbilanz sowie wertmäßige Unterschiede u. a. bei Rückstellungen für Altersteilzeit und für Mitarbeiterjubiläen zu aktiven Steuerlatenzen. Zudem besteht eine latente Steuerforderung aufgrund bislang nicht genutzter Verlustvorträge. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive Steuerlatenzen bei Weitem überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

(7) Sonstige Steuern

Soweit die sonstigen Steuern dem Bereich der allgemeinen Verwaltung zugeordnet werden konnten, sind sie in den entsprechenden Funktionskosten, im Übrigen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Insgesamt beliefen sie sich auf 1 Mio € (Vorjahr: 5 Mio €).

(8) Personalaufwand/Mitarbeiter

Personalaufwand

	2012	2013
	Mio €	Mio €
Entgelte	120	136
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	8	9
Aufwendungen für Altersversorgung	6	17
	134	162

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der Personalarückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, ergeben. Sie sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Bayer AG 746 Mitarbeiter (Vorjahr: 704 Mitarbeiter) beschäftigt, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

Mitarbeiter

	2012		2013	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Obere Führungskräfte und Leitende Angestellte	66	231	68	240
Tarifmitarbeiter und Leitende Mitarbeiter	234	173	247	191
	300	404	315	431

In diesen Angaben sind auf Teilzeitbasis beschäftigte Mitarbeiter jeweils entsprechend ihrem Beschäftigungsgrad berücksichtigt.

(9) Aktienbasierte Vergütung

Als zusätzlichen Vergütungsbestandteil gewährt die Bayer AG ihren Mitarbeitern längerfristig angelegte aktienbasierte Vergütungsprogramme. Sie sind nach Mitarbeitergruppen differenziert und jeweils als Kollektivzusagen ausgestaltet.

Für die Vorstandsmitglieder und Führungskräfte besteht das Programm „Aspire“ in zwei unterschiedlichen Ausprägungen. Für alle Mitarbeiter wird zudem nach jährlich neu erfolgender Vorstandsentscheidung das Programm „BayShare“ angeboten.

Aus dem Jahr 2004 besteht darüber hinaus noch das auf eine Laufzeit von zehn Jahren angelegte Aktien-Incentiveprogramm (AIP) für das mittlere Management sowie das Aktien-Beteiligungsprogramm (ABP) für unteres Management und Tarifmitarbeiter.

Allen zum Abschlussstichtag bestehenden Verpflichtungen, die sich aus den aktienbasierten Programmen ergeben, wird durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen. Ihre Höhe bemisst sich zum einen am beizulegenden Wert (Fair Value) der jeweiligen Zusagen und zum anderen an der seit Auflegung vergangenen Zeitdauer im Verhältnis zur Gesamtdauer des jeweiligen Programms. Zuführungen zu den Rückstellungen werden aufwandswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Verpflichtungen aus den aktienbasierten Vergütungsprogrammen wurde jeweils auf der Grundlage einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt, der folgende wesentliche Parameter zugrunde lagen:

Parameter zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

	2012	2013
Dividendenrendite	2,66 %	2,14 %
Risikoloser Zinssatz (Laufzeit 4 Jahre)	0,155 %	0,644 %
Volatilität Bayer-Aktie	27,40 %	27,06 %
Volatilität Dow Jones EURO STOXX 50	24,54 %	22,54 %
Korrelation Bayer-Kurs – Dow Jones EURO STOXX 50	0,75	0,77

ASPIRE I

Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der oberen Führungsebene sind zur Teilnahme an Aspire I berechtigt, soweit sie nach vorgegebenen Richtlinien eine individuell festgelegte Anzahl an Bayer-Aktien erwerben und dieses Eigeninvestment über die Programmlaufzeit halten. Bemessungsbasis für Aspire I ist ein individueller, positionsabhängiger Prozentwert vom jährlichen Grundgehalt (Aspire-Zielbetrag). Nach Ablauf der jeweiligen Programmtranche erhalten die Teilnehmer in Abhängigkeit von der absoluten Kursentwicklung der Bayer-Aktie sowie von der relativen Performance im Vergleich zum Aktienindex Dow Jones EURO STOXX 50 einen bestimmten in Prozent des Zielbetrags ausgedrückten Geldbetrag ausgezahlt. Dieser ist auf maximal 300 % begrenzt; die einzelnen Tranchen haben eine Laufzeit von jeweils vier Jahren.

Letztmalig im Jahr 2010 wurde zudem eine Tranche zu alten Konditionen ausgegeben. Diese sahen eine dreijährige Laufzeit und eine Maximalausschüttung von 200 % der Zielbeträge vor. Die Tranche war wertmäßig auf die Hälfte des normalen Volumens begrenzt. Ihre Laufzeit betrug drei Jahre, sie endete am 01.01.2013 und kam zu Jahresbeginn 2013 mit dem Maximalbetrag von 200 % zur Auszahlung.

Mit Ablauf des Geschäftsjahres endete die erste auf Basis der neuen Konditionen, ebenfalls im Jahr 2010 aufgelegte Programmtranche. Auch hier wurde mit 300 % der maximale Ausschüttungsbetrag erreicht. Er kam zu Beginn des Jahres 2014 zur Auszahlung.

ASPIRE II

Für die übrigen Führungskräfte wird Aspire II angeboten. Es entspricht in seinen Grundzügen Aspire I. Im Gegensatz zu diesem ist ein Eigeninvestment in Bayer-Aktien allerdings nicht erforderlich. Zudem wird die Performance ausschließlich an der absoluten Kursentwicklung der Bayer-Aktie gemessen. Der maximal erreichbare Ertrag ist auf 250 % des Aspire-Zielbetrags begrenzt, bei der Tranche des Jahres 2010 zu alten Konditionen betrug die Wertobergrenze 150 %.

Die zu alten Konditionen ausgegebene Aspire-Tranche aus dem Jahr 2010 kam zu Jahresbeginn 2013 mit dem Maximalwert von 150 % der jeweiligen Zielbeträge zur Auszahlung. Die erste Tranche auf Basis der neuen Konditionen, auch aus dem Jahr 2010, erreichte gleichfalls den Maximalwert, der in diesem Fall 250 % betrug. Die Auszahlung erfolgte zu Beginn des Jahres 2014.

BAYSHARE

Im Rahmen von BayShare gewährt Bayer den zur Teilnahme berechtigten Mitarbeitern einen Zuschuss zu einem Eigeninvestment in Bayer-Aktien. Die Höhe des Zuschusses, der jährlich neu festgelegt wird, belief sich wie im Vorjahr auf 20 % des Zeichnungsbetrags. Je nach Position des Mitarbeiters war der Gesamtbetrag für den Aktienwerb – ebenfalls unverändert zum Vorjahr – auf 2.500 € bzw. 5.000 € begrenzt. Für Auszubildende lag der Höchstbetrag bei 1.800 €. Die erworbenen Aktien werden in gesonderten Depots verwahrt und unterliegen einer Veräußerungssperre. Diese endet jeweils am 31.12. des Jahres, das dem Jahr des Aktienerwerbs folgt.

AKTIEN-INCENTIVEPROGRAMM AIP

Die Teilnehmer am Aktien-Incentiveprogramm erhalten zu definierten Zeitpunkten während der zehnjährigen Programmlaufzeit den Gegenwert einer bestimmten Anzahl von Bayer-Aktien. Für je zehn Aktien, die die Mitarbeiter als Eigeninvestment in das Programm eingebracht hatten, sind dies nach zwei Jahren zwei Aktien, nach sechs und zehn Jahren jeweils vier weitere Aktien. Bedingung für die Incentivierung ist, dass die Programmteilnehmer die eingebrachten Aktien zum betreffenden Incentivierungszeitpunkt in einem hierfür eingerichteten Mitarbeiter-Depot halten und der seit Programmauflegung erzielte prozentuale Kursanstieg der Bayer-Aktie über dem des Aktienindex Dow Jones EURO STOXX 50 liegt. Werden in das Programm eingebrachte Aktien während der Programmlaufzeit verkauft, entfällt insoweit vom folgenden Incentivierungstermin an die Incentivierungsberechtigung. Die Zahl der Aktien, die vom einzelnen Mitarbeiter in das Programm eingebracht werden konnten, war wertmäßig auf die Hälfte seiner leistungsabhängigen Bonuszahlung für das vorangegangene Geschäftsjahr begrenzt.

AKTIEN-BETEILIGUNGSPROGRAMM ABP

Das Aktien-Beteiligungsprogramm entspricht in seiner Struktur dem Aktien-Incentiveprogramm, wobei sich die Incentivierung ausschließlich an der Haltedauer der als Eigeninvestment der Mitarbeiter in das Programm eingebrachten Bayer-Aktien orientiert. Die Incentivierungsleistung ist gegenüber dem Aktien-Incentiveprogramm halbiert. Nach zwei Jahren Haltedauer wird je zehn Aktien Eigeninvestment der Gegenwert einer Bayer-Aktie gewährt, nach sechs bzw. zehn Jahren der Gegenwert jeweils zwei weiterer Aktien.

Für alle aktienbasierten Vergütungsprogramme der Bayer AG wurden im Berichtsjahr 19 Mio € (Vorjahr: 11 Mio €) aufgewendet; der Betrag ist Bestandteil des Personalaufwands. Die Rückstellungen für diese Programme beliefen sich zum 31.12.2013 auf 28 Mio € (Vorjahr: 13 Mio €).

(10) Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 5 Mio € auf Anteile an verbundenen Unternehmen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen; im Vorjahr waren es 82 Mio €.

Erläuterungen zur Bilanz

(11) Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände

	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
	Mio €
Bruttowerte 31.12.2012	42
Zugänge	2
Bruttowerte 31.12.2013	44
Abschreibungen 31.12.2012	30
Abschreibungen 2013	3
Abschreibungen 31.12.2013	33
Nettowerte 31.12.2013	11
Nettowerte 31.12.2012	12

(12) Sachanlagen

Sachanlagen

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Bruttowerte 31.12.2012	59	15	1	75
Zugänge	1	1	–	2
Abgänge	–	–	–1	–1
Bruttowerte 31.12.2013	60	16	–	76
Abschreibungen 31.12.2012	58	7	–	65
Abschreibungen 2013	1	–	–	1
Abschreibungen 31.12.2013	59	7	–	66
Nettowerte 31.12.2013	1	9	–	10
Nettowerte 31.12.2012	1	8	1	10

(13) Finanzanlagen

Finanzanlagen

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Summe
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Bruttowerte 31.12.2012	33.652	65	69	748	34.534
Zugänge	998	–	–	–	998
Abgänge	–5	–	–	–	–5
Bruttowerte 31.12.2013	34.645	65	69	748	35.527
Abschreibungen 31.12.2012	141	14	68	1	224
Abschreibungen 2013	5	–	–	–	5
Wertaufholungen	–	–2	–	–	–2
Abschreibungen 31.12.2013	146	12	68	1	227
Nettowerte 31.12.2013	34.499	53	1	747	35.300
Nettowerte 31.12.2012	33.511	51	1	747	34.310

Die Zugänge von 998 Mio € bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren mit 748 Mio € aus im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalerhöhungen bei Bayer Hispania, S.L., Spanien (718 Mio €), Currenta GmbH & Co. OHG (25 Mio €) und Bayer Parsian AG, Iran (5 Mio €). 240 Mio € betreffen eine nachträgliche Kaufpreisanpassung der Beteiligung an der Bayer Pharma AG (ehemals Bayer Schering Pharma AG). Sie resultiert aus dem Spruchverfahren mit ehemaligen Minderheitsaktionären. In dem Verfahren, in dem es um die Frage der Angemessenheit von Kompensationszahlungen im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags aus dem Jahr 2006 geht, hat das Gericht entschieden, dass die von Bayer seinerzeit geleisteten Zahlungen um etwa 40 % zu erhöhen seien. Der Erwerb von Anteilen an der AgraQuest de México S.A. de C.V., Mexiko, wirkte sich mit einem Zugang von 6 Mio € aus, die anschließende Einbringung dieser Anteile in die Bayer Gesellschaft für Beteiligungen mbH mit einem Zu- und Abgang von jeweils 4 Mio €. Ein weiterer Abgang von 1 Mio € resultiert aus einem Anteilsrückkauf durch die Bayer CropScience Limited, Indien.

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen von 5 Mio € auf Anteile an verbundenen Unternehmen betrafen die Bayer Parsian AG, Iran.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Bayer AG ist unter Nummer 36 Bestandteil dieses Anhangs.

Im Jahr 2008 hatte die Bayer AG der Bayer-Pensionskasse VVaG die Bereitstellung eines nachträglichen rückzahlbaren Gründungsstocks von 800 Mio € zugesagt, der im Jahr 2012 auf 1.600 Mio € aufgestockt wurde. Hieraus wurden bisher 595 Mio € an die Pensionskasse ausgezahlt. Das Gründungsstock-Darlehen ist verzinslich. Zinsen sind nur zahlbar bei Vorliegen vertraglich vereinbarter Bedingungen. Die Gewährung der Verzinsung ist aufzuschieben, falls und soweit sie zu einem Jahresfehlbetrag der Pensionskasse führen würde. Das Gründungsstock-Darlehen ist unter den sonstigen Ausleihungen erfasst.

(14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2012	31.12.2013
	Mio €	Mio €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27	33
Forderungen gegen sonstige Kunden	3	2
	30	35

(15) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Finanzforderungen, beispielsweise aus der Bereitstellung von Krediten oder Tagesgeldern, sowie um Forderungen aus Gewinnabführungen der Organgesellschaften.

(16) Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind 55 Mio € (Vorjahr: 64 Mio €) für Vermögensgegenstände enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich mit 54 Mio € (Vorjahr: 63 Mio €) nahezu ausschließlich um Zinsabgrenzungen. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände Steuerforderungen von 130 Mio € (Vorjahr: 174 Mio €), für den Abschluss von Optionsgeschäften gezahlte Prämien von 39 Mio € (Vorjahr: 26 Mio €), Forderungen aus der Entgeltabrechnung mit den Mitarbeitern von 11 Mio € (Vorjahr: 10 Mio €), kurzfristige Darlehensforderungen von 8 Mio € (Vorjahr: 9 Mio €) sowie eine Vielzahl weiterer Einzelposten.

(17) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Vom Gesamtbetrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 2.001 Mio € (Vorjahr: 640 Mio €) hat ein Teilbetrag von 77 Mio € (Vorjahr: 104 Mio €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Er entfällt mit 62 Mio € (Vorjahr: 67 Mio €) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen und mit 15 Mio € (Vorjahr: 37 Mio €) auf sonstige Vermögensgegenstände.

(18) Wertpapiere

Bei den zum 31.12.2013 ausgewiesenen Wertpapieren handelt es sich wie im Vorjahr um kurzfristig fällig werdende Zero-Bonds des Bundes.

(19) Kassenbestände, Bankguthaben

In den Bankguthaben ist ein Betrag von 1 Mio € (Vorjahr: 1 Mio €) zur Regulierung zivilrechtlicher Schadenersatzansprüche wegen unerlaubter Preisabsprachen bei Kautschuk, Polyester-Polyolen und Urethanen in Kanada enthalten. Der Betrag ist bis zur Annahme der in diesem Zusammenhang angebotenen Vergleiche bzw. bis zu ihrer gerichtlichen Bestätigung auf einem in Kanada verwalteten Treuhandkonto angelegt.

(20) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält die noch nicht amortisierten Disagio-Beträge aus den von der Bayer AG im Zeitraum 2002 bis 2008 begebenen Anleihen. Sie belaufen sich zum 31.12.2013 auf 4 Mio €. Der zu Jahresbeginn ausgewiesene Betrag von 6 Mio € hat sich durch Abschreibungen von 2 Mio € vermindert.

Bei den übrigen Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um vorausgezahlte Gebühren für Kreditlinien, Betriebsversicherungsprämien sowie sonstige Kostenabgrenzungen.

Anhang

(21) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

(21) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten sowie aus Pensionszusagen sind ganz bzw. teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, im Rahmen mehrerer Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch angelegt sind (Sicherungsvermögen). Die angelegten Vermögensgegenstände der einzelnen CTA dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus jeweils konkret festgelegten Verpflichtungstatbeständen und sind im Insolvenzfall des Arbeitgebers dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Soweit sich aus der Verrechnung ein Vermögensüberhang ergibt, ist dieser als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung erfasst, im Übrigen unter den Rückstellungen ausgewiesen. Insgesamt ergibt sich aus der Verrechnung ein aktivischer Unterschiedsbetrag von 136,7 Mio € (Vorjahr: 131,4 Mio €), der mit 1,3 Mio € (Vorjahr: 1,0 Mio €) auf Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten und mit 135,4 Mio € (Vorjahr: 130,4 Mio €) auf Verpflichtungen aus Pensionszusagen entfällt.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

	31.12.2012	31.12.2013
	Mio €	Mio €
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten	1,4	2,0
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	2,4	3,3
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten (Aktiver Unterschiedsbetrag)	1,0	1,3
Anschaffungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	2,2	3,2

	31.12.2012	31.12.2013
	Mio €	Mio €
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionszusagen	390,8	422,5
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	521,2	557,9
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Pensionszusagen (Aktiver Unterschiedsbetrag)	130,4	135,4
Anschaffungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	514,7	552,0

Beim Sicherungsvermögen handelte es sich im Jahr 2013 um grundsätzlich liquide festverzinsliche Anleihen, Aktien, Immobilien sowie alternative Investments, die indirekt über zwischengeschaltete Investment-Vehikel gehalten werden. Die Investments sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

(22) Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Jahr 2013 wie folgt entwickelt:

Eigenkapital

	31.12.2012	Dividende für 2012	Jahres- überschuss	31.12.2013
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Gezeichnetes Kapital	2.117	–	–	2.117
Kapitalrücklage	6.176	–	–	6.176
Andere Gewinnrücklagen	4.024	–	761	4.785
Bilanzgewinn	1.571	–1.571	1.737	1.737
	13.888	–1.571	2.498	14.815

Das gezeichnete Kapital der Bayer AG beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 2.116.986.388,48 €, ist eingeteilt in 826.947.808 auf den Namen lautende Aktien (Stückaktien) und ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt ein Stimmrecht.

Durch die Hauptversammlung vom 30.04.2010 ist ein genehmigtes Kapital in Höhe von 530.000.000 € beschlossen worden, das bis zum 29.04.2015 befristet ist. Es kann zur Erhöhung des gezeichneten Kapitals durch Ausgabe neuer nennbetragsloser Namensaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen verwendet werden, wobei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auf einen Betrag von insgesamt 423.397.120 € begrenzt sind (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von diesem Bezugsrecht auszunehmen und es auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, um den Gläubigern der von der Bayer AG oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Options- oder Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung einer Options- oder Wandlungspflicht zustünde. Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder sonstiger Vermögensgegenstände erfolgt. Der anteilige Betrag am Grundkapital, der auf Aktien entfällt, die in den vorgenannten Fällen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegeben werden, darf insgesamt 20 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen.

Ebenfalls durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.04.2010 ist ein weiteres genehmigtes Kapital geschaffen worden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 29.04.2015 durch Ausgabe neuer nennbetragsloser Namensaktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 211.698.560 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Beschluss der Hauptversammlung sieht vor, dass den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren ist. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei ein- oder mehrmaliger Ausnutzung des Genehmigten Kapitals II bis zu einem Kapitalerhöhungsbetrag auszuschließen, der 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft derselben Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze werden alle eigenen Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i. V. m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden.

Beide zuvor beschriebenen genehmigten Kapitalia wurden bislang nicht in Anspruch genommen.

Die Hauptversammlung vom 30.04.2010 hat Beschlüsse zu einem Bedingten Kapital 2010 gefasst und das Grundkapital um bis zu 211.698.560 € durch Ausgabe von bis zu 82.694.750 Aktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Namen lautenden Aktien an die Inhaber von Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) jeweils mit Options-/Wandlungsrechten/-pflichten, die aufgrund von Ermächtigungen der Hauptversammlung vom 30.04.2010 bis zum 29.04.2015 von der Bayer AG oder einer Konzerngesellschaft ausgegeben werden, an der die Bayer AG unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 90 % beteiligt ist. Diese Ermächtigungen zur Ausgabe der Instrumente sind auf einen Gesamtnennbetrag von insgesamt 6 MRD € begrenzt. Den Aktionären steht grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht auf die Instrumente zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen, wenn die Ausgabe der Instrumente zu einem Kurs erfolgt, der den Marktwert der Instrumente nicht wesentlich unterschreitet. Die nach § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG sinngemäß geltende Grenze für Bezugsrechtsausschlüsse von 10 % des Grundkapitals darf nicht überschritten werden. Auf diese Grenze werden sowohl Aktien als auch solche Instrumente angerechnet, die in direkter oder sinngemäßer Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

Das Bedingte Kapital wurde bislang nicht in Anspruch genommen.

Insgesamt wird der Vorstand – vorbehaltlich einer erneuten Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss durch eine Hauptversammlung – die bestehenden Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals unter Bezugsrechtsausschluss nur zu Kapitalerhöhungen um maximal 20 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 30.04.2010 bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nutzen. Auf diese 20-Prozent-Grenze sind alle Ausgaben bzw. Veräußerungen von Aktien oder von Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erfolgen, anzurechnen.

ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN IM SINNE DES § 268 ABSATZ 8 HGB

Zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen und Guthaben aus Arbeitszeitkonten sind im Rahmen mehrerer Contractual Trust Arrangements Mittel zweckgebunden und insolvenzgeschützt in den Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, eingebracht worden. Sie sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beläuft sich zum Abschlussstichtag auf 761 MIO € und liegt damit um 8 MIO € über den Anschaffungskosten von 753 MIO €. Dem Mehrbetrag von 8 MIO € stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen von 4.785 MIO € gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn von 1.737 MIO € besteht daher nicht.

ANGABEN ZUM BESTEHEN VON NACH § 21 ABSATZ 1 WERTPAPIERHANDELSGESETZ (WPHG) MITGETEILTEN BETEILIGUNGEN

Von Beginn des Geschäftsjahres bis zum Abschlussstichtag haben wir die nachstehende Mitteilung nach § 21 Absatz 1 WpHG über Beteiligungen an der Bayer AG erhalten. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in dieser Vorschrift genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen wird grundsätzlich nur die zeitlich jeweils letzte Mitteilung aufgeführt, die zu einer Erreichung bzw. Überschreitung der Schwellenwerte geführt hat:

- Die BlackRock Advisors Holdings, Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.11.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, Deutschland, am 29.10.2013 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,001 % (das entspricht 41.354.257 Stimmrechten) betragen hat. 5,001 % der Stimmrechte (das entspricht 41.354.257 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Neben der genannten Mitteilung hatten wir in den Vorjahren weitere Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG hinsichtlich des Bestehens eines mindestens 3-prozentigen Stimmrechtsanteils erhalten, zu denen wir bis zum Abschlussstichtag keine abweichenden Mitteilungen erhalten haben:

- Am 15.10.2012 hatte uns die BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 18.11.2010 den Schwellenwert von 5 % der Stimmrechte überschritten hatte und an diesem Tag 5,0003 % der Stimmrechte (41.350.004 Stimmrechte) betrug. Alle Stimmrechte waren der BlackRock Financial Management, Inc., gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.
- Am 15.10.2012 hatte uns die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, USA, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 18.11.2010 den Schwellenwert von 5 % der Stimmrechte überschritten hatte und an diesem Tag 5,0003 % der Stimmrechte (41.350.004 Stimmrechte) betrug. Alle Stimmrechte waren der BlackRock Holdco 2, Inc., gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.
- Am 06.09.2012 hatte uns die The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 01.09.2012 die Schwellenwerte von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hatte und an diesem Tag 6,48 % der Stimmrechte (53.584.902 Stammaktien) betrug. Alle Stimmrechte waren der The Capital Group Companies, Inc., gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Diese Stimmrechtsmitteilung von The Capital Group Companies, Inc., basierte ausschließlich auf einer internen Reorganisation von The Capital Group Companies, Inc., und ihren Konzerngesellschaften. Benachrichtigungen über Stimmrechte von Capital Research and Management Company waren nicht betroffen.

- Am 27.03.2012 hatte uns die BR Jersey International Holdings, L.P., St. Helier, Jersey, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 19.03.2012 den Schwellenwert von 3 % der Stimmrechte überschritten hatte und an diesem Tag 4,01 % der Stimmrechte (33.192.862 Stimmrechte) betrug. Alle Stimmrechte waren der BR Jersey International Holdings, L.P., gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.
- Am 27.03.2012 hatte uns die BlackRock International Holdings, Inc., New York, USA, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 19.03.2012 den Schwellenwert von 3 % der Stimmrechte überschritten hatte und an diesem Tag 4,01 % der Stimmrechte (33.192.862 Stimmrechte) betrug. Alle Stimmrechte waren der BlackRock International Holdings, Inc., gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.
- Am 27.03.2012 hatte uns die BlackRock Group Limited, London, UK, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 19.03.2012 den Schwellenwert von 3 % der Stimmrechte überschritten hatte und an diesem Tag 3,81 % der Stimmrechte (31.513.432 Stimmrechte) betrug. Alle Stimmrechte waren der BlackRock Group Limited gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.
- Am 10.09.2010 hatte BlackRock, Inc., New York, USA, uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 06.09.2010 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hatte und an diesem Tag 5,03 % (41.569.101 Stimmrechte) betrug. Alle Stimmrechte waren der BlackRock, Inc., gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.
- Am 01.12.2009 hatte uns die Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 26.11.2009 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten hatte und an diesem Tag 9,97 % (das entsprach 82.483.440 Stimmrechten) betrug. Dieser Stimmrechtsanteil war der Capital Research and Management Company gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von den 9,97 % der Stimmrechte wurden seinerzeit 4,16 % der Stimmrechte (das entsprach 34.400.827 Stimmrechten) von dem EuroPacific Growth Fund, Los Angeles, USA, gehalten, einem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Bayer AG demnach 3 % oder mehr betrug.

(23) Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab.

Sie umfassen auch Ansprüche ehemaliger Mitarbeiter der mittlerweile rechtlich verselbstständigten Arbeitsgebiete und Servicebereiche, soweit die Mitarbeiter vor dem 01.07.2002 als Pensionäre oder mit unverfallbaren Anwartschaften ausgeschieden sind. Die hierfür anfallenden Aufwendungen werden der Bayer AG von den betreffenden Gesellschaften erstattet.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die beim Bayer Pension Trust e.V., Leverkusen, im Rahmen mehrerer Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch angelegt sind (Sicherungsvermögen). Die angelegten Vermögensgegenstände der einzelnen CTA dienen ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus jeweils konkret festgelegten Verpflichtungstatbeständen und sind im Insolvenzfall des Arbeitgebers dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Soweit sich aus der Verrechnung ein Vermögensüberhang ergibt, ist dieser als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung erfasst, im Übrigen unter den Rückstellungen ausgewiesen.

Beim Sicherungsvermögen handelte es sich im Jahr 2013 um grundsätzlich liquide festverzinsliche Anleihen, Aktien, Immobilien sowie alternative Investments, die indirekt über zwischengeschaltete Investment-Vehikel gehalten werden. Die Investments sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Rückstellungen für Pensionen

	31.12.2012	31.12.2013
	Mio €	Mio €
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionszusagen*	2.405,3	2.362,3
Beizulegender Zeitwert des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	188,2	199,9
Nettowert der Verpflichtungen aus Pensionszusagen (Rückstellungen)*	-2.217,1	-2.162,4
Anschaffungskosten des beim Bayer Pension Trust angelegten Sicherungsvermögens	188,2	197,8

*Vorjahresbetrag angepasst

Im Vorjahr waren unter dieser Position neben den Versorgungsverpflichtungen zusätzlich Verpflichtungen aus Frühruhestandsregelungen sowie weitere Personalverpflichtungen von insgesamt 5,9 Mio € ausgewiesen. Diese wurden in die sonstigen Rückstellungen umgegliedert; der Vorjahresbetrag wurde angepasst.

(24) Andere Rückstellungen

Andere Rückstellungen

	31.12.2012	31.12.2013
	Mio €	Mio €
Steuerrückstellungen	378	682
Sonstige Rückstellungen*	124	132
	502	814

*Vorjahresbetrag angepasst

Die sonstigen Rückstellungen bestehen für Verpflichtungen aus Umweltschutzmaßnahmen, Urlaubsansprüchen, Altersteilzeit, Incentivezahlungen, Arbeitnehmerjubiläen, ferner für Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten. Darüber hinaus sind drohende Verluste, beispielsweise aus Währungsderivaten, erfasst.

Erstmals erfasst sind hier jetzt auch die bis zum Vorjahr unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus Frühruhestandsregelungen und weitere Personalverpflichtungen. Der Vorjahreswert wurde insoweit um 5,9 Mio € angepasst.

Für Verpflichtungen aus zivilrechtlichen Schadenersatzklagen wegen kartellrechtlicher Verstöße in den Bereichen Kautschuk, Polyester-Polyole und Urethane ist per 31.12.2013 wie im Vorjahr ein Betrag von 1 Mio € zurückgestellt.

(25) Anleihen, Schuldscheindarlehen

Neben Schuldscheinen von insgesamt 370 Mio € (Vorjahr: 370 Mio €) bestehen zum 31.12.2013 Anleihen über 1.817 Mio € (Vorjahr: 2.817 Mio €). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Anleihen

	Nominalvolumen	Nominalzins	Effektivzins	31.12.2012	31.12.2013
		%	%	Mio €	Mio €
EMTN-Anleihe 2006/2013	1.000 Mio EUR	4,500	4,621	1.000	–
EMTN-Anleihe 2006/2018	250 Mio GBP	5,625	5,774	369	369
EMTN-Anleihe 2006/2018 (Aufstockung)	100 Mio GBP	5,625	5,541	148	148
Hybridanleihe 2005/2015*	1.300 Mio EUR	5,000**	5,155	1.300	1.300
				2.817	1.817

* Ab 2015 vierteljährliche Kündigungsmöglichkeit

** Feste Verzinsung bis 2015, danach Verzinsung zum 3-Monats-Euribor zuzüglich 280 Basispunkte

(26) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2012	31.12.2013
	Mio €	Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	23
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Lieferanten	15	9
	22	32

(27) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Finanzverbindlichkeiten, beispielsweise um Kredite oder Tagesgelder, die der Bayer AG von Tochterunternehmen zur Verfügung gestellt wurden.

(28) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber Dritten und resultieren mit 945 Mio € (Vorjahr: 150 Mio €) aus der Begebung eines Commercial Paper, mit 101 Mio € (Vorjahr: 129 Mio €) aus Zinsabgrenzungen, mit 23 Mio € (Vorjahr: 13 Mio €) aus kurzfristigen Geldanlagen bei der Bayer AG und mit 16 Mio € (Vorjahr: 26 Mio €) aus erhaltenen Prämien aus Optionsgeschäften. Verbindlichkeiten aus Steuern machen wie im Vorjahr 4 Mio € aus; sie betreffen noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestanden im Vorjahr in Höhe von 4 Mio € gegenüber dem Pensions-Sicherungs-Verein.

Darüber hinaus ist unter den sonstigen Verbindlichkeiten die Verpflichtung aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung der Beteiligung an der Bayer Pharma AG (ehemals Bayer Schering Pharma AG) sowie hierauf entfallender Zinsen bilanziert. Die Verpflichtung von zusammen 324 Mio € resultiert aus dem Spruchverfahren mit ehemaligen Minderheitsaktionären der Bayer Pharma AG.

(29) Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

	31.12.2012			31.12.2013		
	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Anleihen, Schuldscheindarlehen	1.000	1.625	562	250	1.892	45
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	–	–	42	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	–	–	32	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.863	11	–	16.828	155	–
Sonstige Verbindlichkeiten	305	15	11	1.095	330	–
	17.191	1.651	573	18.247	2.377	45

Im Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten sind 103 Mio € (Vorjahr: 131 Mio €) für Verbindlichkeiten enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich mit 101 Mio € (Vorjahr: 129 Mio €) nahezu ausschließlich um Zinsabgrenzungen.

Sonstige Erläuterungen

(30) Haftungsverhältnisse

Bürgschaftsverpflichtungen bestehen in Höhe von 90 Mio € (Vorjahr: 102 Mio €). Sie betreffen mit 89 Mio € (Vorjahr: 101 Mio €) Verpflichtungen verbundener Unternehmen.

Neben den Bürgschaften hat die Bayer AG für mehrere Konzerngesellschaften Garantien übernommen. Garantien für Verpflichtungen Dritter sind mit einer Ausnahme von untergeordneter Bedeutung. Die Ausnahme betrifft Silver Birch Trustees Ltd.; in diesem Fall wurde eine Garantie zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen der Bayer-Mitarbeiter in Großbritannien abgegeben. Insgesamt belaufen sich die Garantien auf 4.310 Mio € (Vorjahr: 4.883 Mio €), die sich wie folgt zusammensetzen:

Garantien

	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2013
	Nominalbetrag	Mio €	Nominalbetrag	Mio €
Garantien für Konzerngesellschaften				
Bayer Antwerpen, Belgien				
– Variabel verzinslicher Kredit ggü. Intel International Finance CVBA, fällig 2016	–	–	202 Mio USD	146
Bayer Capital Corporation B.V., Niederlande				
– 4,625 % EMTN Notes, fällig 2014	1.300 Mio EUR	1.300	1.300 Mio EUR	1.300
– Bankverbindlichkeiten	950 Mio EUR	950	950 Mio EUR	950
Bayer Corporation, USA				
– 7,125 % Notes, fällig 2015	200 Mio USD	152	200 Mio USD	145
– 6,650 % Notes, fällig 2028	350 Mio USD	265	350 Mio USD	254
– Commercial Paper	258 Mio USD	196	5 Mio USD	4
– Bankverbindlichkeiten	81 Mio USD	61	83 Mio USD	60
– Sale-and-Lease-Back-Vereinbarung Pass Through Trust	252 Mio USD	191	17 Mio USD	12
Bayer Holding Ltd., Japan				
– Variabel verzinsliche EMTN-Anleihe, fällig 2013	10 Mrd JPY	88	–	–
– 1,459 % EMTN-Anleihe, fällig 2017	10 Mrd JPY	88	10 Mrd JPY	69
– 0,816 % EMTN-Anleihe, fällig 2017	30 Mrd JPY	264	30 Mrd JPY	207
– 3,575 % EMTN-Anleihe, fällig 2018	15 Mrd JPY	132	15 Mrd JPY	104
– 0,594 % EMTN-Anleihe, fällig 2019	–	–	10 Mrd JPY	69
Bayer MaterialScience (China) Company Limited, China				
– Bankverbindlichkeiten	5.642 Mio CNY	686	4.568 Mio CNY	547
Bayer MaterialScience Limited, Indien				
– Bankverbindlichkeiten	3.500 Mio INR	48	3.500 Mio INR	41
Bayer Nordic SE, Finnland				
– Variabel verzinsliche EMTN-Anleihe, fällig 2016	–	–	200 Mio EUR	200
Bayer Pharma AG				
– Bankverbindlichkeiten	128 Mio EUR	128	–	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Land Niedersachsen	–	–	3 Mio EUR	3
Currenta GmbH & Co. OHG				
– Verbindlichkeiten gegenüber Land Nordrhein-Westfalen	53 Mio EUR	53	50 Mio EUR	50
Garantien für sonstige Konzerngesellschaften		–		1
Garantien für Dritte				
Silver Birch Trustees Ltd., Vereinigtes Königreich	229 Mio GBP	281	116 Mio GBP	139
Garantien für sonstige Dritte		–		9
		4.883		4.310

Anhang

(31) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bürgschaften und Garantien wurden mit geringen Ausnahmen zugunsten von Tochtergesellschaften abgegeben. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Zusätzlich zu den vorstehend aufgeführten Haftungsverhältnissen hatte die Bayer AG im Jahr 2008 die Verpflichtung gegenüber der Bayer Antwerpen nv, Belgien, übernommen, auf deren Verlangen Darlehen über maximal 4 MRD US-Dollar käuflich zu übernehmen, die diese der Bayer Corporation, USA, gewährt. Die Verpflichtung tritt ein, falls die Bayer Corporation entsprechend der mit der Bayer Antwerpen nv getroffenen Darlehensvereinbarung keine Rückzahlung der Darlehen leisten muss. Die Vereinbarung ist 2012 beendet worden und gilt nur noch für bis zum 15.06.2012 gewährte Darlehen. Diese bestanden zum 31.12.2013 noch in Höhe von 0,3 MRD US-Dollar (umgerechnet 0,22 MRD €; Vorjahr: 1,36 MRD US-Dollar/1,03 MRD €).

(31) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Aus künftigen Leasing- und Mietzahlungen resultiert eine Verpflichtung von insgesamt 8 MIO € (Vorjahr: 8 MIO €). Diese resultiert aus Mietverträgen mit der Bayer Real Estate GmbH, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Bayer AG. Die Zahlungen sind im Jahr 2014 fällig.

Im Jahr 2008 war mit der Bayer-Pensionskasse die Einrichtung eines sogenannten Gründungsstocks von zunächst 800 MIO € vereinbart worden. Anlass für diesen Schritt war der Anstieg der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenserwartung der Versicherten. Der Gründungsstock dient dazu, der Bayer-Pensionskasse bei Bedarf verzinsliche und rückzahlbare Darlehen zur Verfügung zu stellen. Im Jahr 2012 wurde der Gründungsstock um 800 MIO € auf 1.600 MIO € aufgestockt. Nach bislang erfolgten Einzahlungen von insgesamt 595 MIO € besteht eine weitere Einzahlungsverpflichtung von 1.005 MIO €.

(32) Rechtliche Risiken

Als Obergesellschaft eines international tätigen Unternehmens mit einem heterogenen Portfolio ist die Bayer AG einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren sind nicht vorhersagbar, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder der Vereinbarung von Vergleichen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf unser Geschäft und seine Ergebnisse haben können.

Die nachfolgend beschriebenen Rechtsverfahren stellen die aus heutiger Sicht wesentlichen Rechtsrisiken dar und sind nicht als abschließende Auflistung zu verstehen. Es handelt sich um Rechtsrisiken, denen die Bayer AG entweder unmittelbar ausgesetzt ist oder über Tochtergesellschaften, mit denen ein Gewinnabführungsvertrag besteht. Für weitergehende im Konzern bestehende Risiken wird auf den Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

HealthCare

PRODUKTBEZOGENE AUSEINANDERSETZUNGEN

Yasmin™/YAZ™: Die Gesamtzahl der gerichtlichen und außergerichtlichen Anspruchstellerinnen in den USA belief sich am 10. Februar 2014 auf etwa 4.600 (nach Abzug bereits verglichener Fälle). Die Anspruchstellerinnen machen geltend, drospirenonhaltige orale Kontrazeptiva wie Yasmin™ und/oder YAZ™ bzw. Ocella™ und/oder Gianvi™, von Barr Laboratories, Inc. in den USA vermarktete generische Versionen von Yasmin™ bzw. YAZ™, hätten bei Anwenderinnen zu Gesundheitsschäden geführt, in Einzelfällen auch mit Todesfolge. Die Anspruchstellerinnen verlangen Schaden- und Strafschadenersatz und behaupten insbesondere, dass Bayer die angeblichen Risiken kannte oder hätte kennen müssen, und dass Bayer hafte, da Bayer die Risiken bei der Verwendung nicht offengelegt oder nicht angemessen vor diesen Risiken gewarnt habe. Sämtliche vor Bundesgerichten in den USA anhängige Verfahren wurden im Rahmen einer sogenannten Multidistrict Litigation zur gemeinsamen vorprozessualen Koordinierung zusammengeführt.

Einige Generalstaatsanwälte in US-Bundesstaaten prüfen eine Verletzung von Verbraucherschutzvorschriften durch die angebliche Vermarktung von Yasmin™ und YAZ™ außerhalb der zugelassenen Indikationen sowie durch angeblich fehlende Warnungen vor einem angeblich erhöhten Risiko von Blutgerinnseln. Ein Generalstaatsanwalt hat Klage gegen Bayer erhoben.

Bis zum 10. Februar 2014 wurden Bayer 13 Sammelklagen in Kanada und eine Sammelklage in Israel zugestellt.

Bis zum 10. Februar 2014 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung Vergleiche mit etwa 8.250 Anspruchstellerinnen in den USA für insgesamt rund 1,69 Milliarden US-Dollar vereinbart. Bayer hat lediglich Ansprüche in den USA wegen Erkrankungen infolge von venösen Blutgerinnseln, wie tiefen Venenthrombosen oder Lungenembolien, nach einer fortlaufenden fallspezifischen Analyse der medizinischen Unterlagen verglichen. Derartige Erkrankungen werden von ca. 1.950 Anspruchstellerinnen behauptet (nach Abzug bereits verglichener Fälle). Von Fall zu Fall wird Bayer weiterhin die Möglichkeit eines Vergleichs einzelner Ansprüche wegen Erkrankungen infolge von venösen Blutgerinnseln in den USA in Betracht ziehen.

Im März 2013 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung und für einen Gesamtbetrag von maximal 24 Millionen US-Dollar einem Vergleich der Gerichtsverfahren zugestimmt, in denen Klägerinnen Schädigungen der Gallenblase behaupten. Bis zum 10. Februar 2014 haben sich rund 8.800 dieser Klägerinnen für eine Teilnahme an dem Vergleich entschieden. Dies sind über 95 % der für den Vergleich in Betracht kommenden Klägerinnen (eine Beteiligungsquote von 90 % war Voraussetzung). Damit hat der Vergleich Bestand.

Mit zusätzlichen Verfahren ist zu rechnen. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich weiterhin entschieden gegen alle Ansprüche zur Wehr setzen, für die ein Vergleich nicht infrage kommt. Für erwartete Verteidigungskosten sowie vereinbarte und erwartete zukünftige Vergleiche hat Bayer im Konzern angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen. Grundlage dafür sind die vorliegenden Informationen und die Zahl der wegen behaupteter venöser Blutgerinnsel offenen und vermuteten künftigen Ansprüche. Im Zusammenhang mit der Bilanzierung des Yasmin™/YAZ™-Gesamtkomplexes hat Bayer im Konzern zum Jahresende die bilanziellen Vorsorgemaßnahmen für noch zu erwartende Fälle und künftige Rechts- und Verteidigungskosten angepasst.

Mirena™: Bis zum 10. Februar 2014 wurden Bayer in den USA Klagen von etwa 1.450 Anwenderinnen von Mirena™ zugestellt. Mirena™ ist eine Hormonspirale zur langfristigen Verhütung, die das Hormon Levonorgestrel freisetzt. Die meisten der vor US-Bundesgerichten anhängigen Verfahren wurden im Rahmen einer sogenannten Multidistrict Litigation zur gemeinsamen vorprozessualen Koordinierung zusammengeführt. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Die Klägerinnen tragen vor, die Anwendung von Mirena™ habe zu Gesundheitsschäden geführt, insbesondere Perforation des Uterus oder ektopische Schwangerschaft, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Die Klägerinnen behaupten unter anderem, dass Mirena™ fehlerhaft sei und Bayer die angeblichen Risiken gekannt habe oder hätte kennen müssen und die Anwenderinnen vor diesen Risiken nicht angemessen gewarnt habe. Bis zum 10. Februar 2014 wurden Bayer vier Sammelklagen zu Mirena™ in Kanada zugestellt. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung

gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich in diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen. Für erwartete Verteidigungskosten hat Bayer im Konzern auf der Grundlage der vorliegenden Informationen angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen.

Im Zusammenhang mit den oben genannten Verfahren zu Yasmin™/YAZ™ und Mirena™ ist Bayer in industrieüblichem Umfang gegen Produkthaftungsrisiken versichert. Die getroffenen bilanziellen Vorsorgemaßnahmen hinsichtlich der Yasmin™/YAZ™-Ansprüche übersteigen allerdings den bestehenden Versicherungsschutz.

WETTBEWERBSRECHTLICHE VERFAHREN

Cipro™: Gegen Bayer sind seit 2000 in den USA zahlreiche Sammelklagen im Zusammenhang mit Cipro™ anhängig gemacht worden, einem Medikament zur Behandlung von Infektionskrankheiten. Die Kläger warfen Bayer und anderen Beklagten vor, dass ein zwischen Bayer und der Firma Barr Laboratories, Inc. im Jahr 1997 geschlossener Vergleich zur Beendigung eines Patentrechtsstreits wettbewerbswidrig gewesen sei. Alle vor Bundesgerichten erhobenen Klagen wurden abgewiesen. Die bundesgerichtlichen Verfahren sind beendet. Eine Sammelklage indirekter Käufer von Cipro™ aus Kalifornien hat Bayer im Juni 2013 ohne Anerkennung einer Haftung verglichen. Der Vergleich wurde im Dezember 2013 rechtskräftig. Nach Abschluss der Sammelklage in Kalifornien wird nur noch eine Klage in Kansas aktiv betrieben. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen. Bayer hält die verbleibenden Risiken in diesem Verfahren nicht mehr für wesentlich.

PATENTRECHTLICHE AUSEINANDERSETZUNGEN

Beyaz™/Safyral™: 2013 erhielt Bayer zwei Mitteilungen von Watson Laboratories, Inc., dass Watson abgekürzte Zulassungsanträge für neue Arzneimittel (ANDA) hinsichtlich generischer Versionen von Beyaz™ und Safyral™, den beiden oralen Verhütungsmitteln von Bayer mit Zusatz von Folat, in den USA gestellt hat. Daraufhin hat Bayer vor einem US-Bundesgericht gegen Watson zwei Klagen wegen Verletzung desselben Patents eingereicht. Die Verfahren wurden zusammengelegt.

Yasmin™/Yasminelle™/YAZ™: 2011 hat eine Einspruchsabteilung des Europäischen Patentamts ein Formulierungspatent („Dissolution“) für Yasmin™, Yasminelle™ und YAZ™ widerrufen. Im November 2013 hat eine Beschwerdekammer des Europäischen Patentamts die von Bayer eingelegte Beschwerde abgewiesen. Damit ist das Patent endgültig widerrufen. Das andere Formulierungspatent („Mikronisierung“) für Yasmin™, Yasminelle™ und YAZ™ hatte das Europäische Patentamt bereits zuvor rechtskräftig widerrufen.

Finacea™: Im März 2013 hat Bayer eine Patentverletzungsklage gegen Glenmark Generics Ltd. bei einem US-Bundesgericht eingereicht. Im Januar 2013 hatte Bayer eine Mitteilung von Glenmark Generics Ltd. erhalten, dass Glenmark ein ANDA-Zulassungsverfahren hinsichtlich einer generischen Version von Finacea™ in den Vereinigten Staaten eingeleitet hat. Finacea™ ist ein Gel von Bayer zur äußerlichen Anwendung.

Staxyn™: Im April 2012 reichte Bayer bei einem US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage gegen Watson Laboratories, Inc., ein, und im Mai 2013 eine ähnliche Klage gegen Par Pharmaceutical, Inc., und Par Pharmaceutical Companies, Inc. 2012 hatte Bayer eine Mitteilung über einen ANDA-Zulassungsantrag erhalten, mit dem Watson die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version von Staxyn™ vor Patentablauf in den Vereinigten Staaten verfolgt. Im April 2013 hatte Bayer eine Mitteilung über einen entsprechenden Antrag von Par Pharmaceutical erhalten. Staxyn™ ist ein Bayer-Arzneimittel zur Behandlung erektiler Dysfunktion. Es handelt sich dabei um eine oral lösliche Formulierung von Levitra™. Beide Arzneimittel enthalten denselben Wirkstoff, der in den USA durch zwei Patente bis 2018 geschützt wird.

In den oben genannten patentrechtlichen Auseinandersetzungen ist Bayer überzeugt, gute Argumente zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen.

WEITERE RECHTLICHE VERFAHREN

Verfahren mit ehemaligen Aktionären der Bayer Pharma AG: 2008 wurde der Squeeze-out der ehemaligen Minderheitsaktionäre der Bayer Pharma AG (ehemals firmierend als Bayer Schering Pharma AG) wirksam. Wie in solchen Fällen üblich, haben mehrere Aktionäre Spruchverfahren eingeleitet, um die Angemessenheit der von Bayer für die Übertragung der Aktien im Rahmen des Squeeze-out geleisteten Barabfindung gerichtlich prüfen zu lassen. In einem weiteren Spruchverfahren mit ehemaligen Minderheitsaktionären der Bayer Pharma AG über die Angemessenheit von Kompensationszahlungen im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von 2006 hat das Landgericht Berlin im April 2013 entschieden, dass die von Bayer seinerzeit geleisteten Zahlungen um etwa 40 % zu erhöhen seien. Bayer hält die Entscheidung für falsch und hat Rechtsmittel eingelegt. Es wurden angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen für dieses Verfahren und das parallele Spruchverfahren nach dem Squeeze-out der früheren Minderheitsaktionäre getroffen.

CropScience

Verfahren wegen gentechnisch veränderter Reispflanzen: Mehrere Tausend Kläger haben verschiedene Bayer-Gesellschaften im Zusammenhang mit gentechnisch verändertem Reis vor US-Gerichten verklagt. Die Kläger brachten vor, sie hätten wirtschaftliche Verluste erlitten, nachdem Spuren von gentechnisch verändertem Reis in Stichproben von konventionellem, in den USA angebautem Langkornreis festgestellt wurden. Ohne Anerkennung einer Haftung hat Bayer Vergleichsvereinbarungen mit den meisten Klägern für insgesamt ca. 1,026 MRD US-Dollar abgeschlossen. Zu diesen Klägern gehörten US-Erzeuger von Langkornreis und nicht zu den Erzeugern zählende Anspruchsteller wie Reisimporteure und -exporteure, Reismühlen oder Reis-Trocknungsbetriebe und Reis-Saatgutverkäufer. Bayer sind noch 24 nicht verglichene Ansprüche in den USA bekannt. Bayer wird sich weiterhin in allen Fällen entschieden zur Wehr setzen, in denen angemessene Einigungen nicht möglich sind.

Einer der verbliebenen Fälle betrifft Ansprüche von BASF auf Ersatz der angeblich durch eine Verunreinigung der BASF-Reissorte „Clearfield 131“ erlittenen Schäden. In diesem Fall hat Bayer auch Ansprüche gegen BASF mit der Begründung erhoben, dass BASF mit Clearfield 131 fahrlässig umgegangen ist, und dass diese Fahrlässigkeit zu den angeblich erlittenen Schäden von Reisfarmern, Reismühlen und sonstigen Klägern in den anderen Gerichtsverfahren beigetragen hat. Bayer verlangt von BASF Ersatz eines Teils der Beträge, die Bayer für Vergleiche aufgewendet hat. Den Anspruch von Bayer gegen BASF hat das Gericht in erster Instanz abgewiesen, wogegen Bayer Rechtsmittel eingelegt hat.

Bayer hat im Konzern angemessene bilanzielle Maßnahmen für das Vergleichsprogramm sowie für erwartete Rechts- und Verteidigungskosten ergriffen.

MaterialScience

Teil-Befreiung von der Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz: Nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz in der Fassung von 2012 (EEG 2012) müssen grundsätzlich alle Stromverbraucher eine Umlage zur Förderung erneuerbarer Energien in Deutschland zahlen (EEG-Umlage). Einige energieintensive Unternehmen sind teilweise von der EEG-Umlage befreit. Die Europäische Kommission hat im Dezember 2013 eine förmliche Untersuchung eingeleitet. Sie will prüfen, ob die Teilbefreiung gegen EU-Beihilfenvorschriften verstößt. Fallen die Befreiungsvorschriften nach dem EEG 2012 dadurch nachträglich weg, könnte dies zu Forderungen gegen Bayer in Höhe von bis zu ca. 172 MIO € für das Jahr 2013 führen. Bayer ist überzeugt, dass gute Argumente für die europarechtliche Zulässigkeit der Teilbefreiung von der EEG-Umlage bestehen und wird sich gegen eventuelle Nachzahlungsforderungen entschieden zur Wehr setzen.

(33) Derivative Finanzinstrumente / Bewertungseinheiten

Bayer AG und Gesellschaften des Bayer-Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins-, Kurs- und Preisrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Es handelt sich meist um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Zur Währungssicherung werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie kombinierte Zins-/Währungsswaps eingesetzt. Bei der Zinssicherung kommen Zinsswaps und Zinsfutures zum Einsatz. Mit Aktienoptionen werden wertmäßige Schwankungen von gegenüber den Mitarbeitern bestehenden Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen abgesichert. Im Commodity-Bereich schließt die Bayer AG derivative Geschäfte mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen und Energien abzusichern, die von Konzerngesellschaften zur Durchführung ihres operativen Geschäfts benötigt werden. Das Engagement sowohl bei den Aktienoptionen als auch im Commodity-Bereich wurde im Geschäftsjahr weiter reduziert und besteht nur noch in unwesentlichem Umfang.

Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen, Aktienkursen und Marktpreisen zurückgehen.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zugrunde liegenden Basisgrößen wie Währungen, Zinssätze, Aktienkurse und Marktpreise. Soweit Derivate zu Sicherungszwecken eingesetzt sind, wird die Möglichkeit von Wertverlusten durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften kompensiert.

Für Derivate mit positivem Marktwert besteht ein Bonitäts- oder Ausfallrisiko für den Fall, dass die jeweiligen Vertragspartner ihren Erfüllungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Zur Minimierung dieses Risikos teilen wir Banken bonitätsmäßige Kontrahentenlimite zu.

Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate belief sich zum 31.12.2013 auf 18,0 MRD € (Vorjahr: 17,3 MRD €). Mit Konzerngesellschaften wurden gegenläufige Derivate von nominal 13,8 MRD € (Vorjahr: 12,3 MRD €) abgeschlossen. Insgesamt bestanden damit derivative Geschäfte im Nominalvolumen von 31,8 MRD € (Vorjahr: 29,6 MRD €). Hierin enthalten waren auch solche Geschäfte, die in Bewertungseinheiten einbezogen wurden. Die derivativen Finanzinstrumente setzten sich wie folgt zusammen:

Derivative Finanzinstrumente

	Nominalwerte		Beizulegende Zeitwerte		Buchwerte	
	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Devisenterminkontrakte						
– positive Marktwerte	9.338	8.320	265	373		
– negative Marktwerte	8.733	9.191	–256	–356		
	18.071	17.511	9	17	–2	–2
Devisenoptionen						
– positive Marktwerte	1.136	2.584	24	69		
– negative Marktwerte	1.136	2.706	–24	–67		
	2.272	5.290	–	2	–	2
Zins-/Währungsswaps						
– positive Marktwerte	1.346	1.726	64	114		
– negative Marktwerte	1.863	2.243	–163	–235		
	3.209	3.969	–99	–121	–	–
Zinsswaps						
– positive Marktwerte	4.153	3.153	200	133		
– negative Marktwerte	1.853	1.853	–88	–63		
	6.006	5.006	112	70	–9	–6
Aktienoptionen						
– positive Marktwerte	2	1	2	3		
– negative Marktwerte	–	–	–	–		
	2	1	2	3	1	1
Wareterminkontrakte						
– positive Marktwerte	–	–	–	–		
– negative Marktwerte	–	–	–	–		
	–	–	–	–	–	–
	29.560	31.777	24	–29	–10	–5

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABDECKUNG VON WÄHRUNGSRISENEN

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzte die Bayer AG Devisenkontrakte (Devisentermin- und Devisenoptionengeschäfte) sowie Zins-/Währungsswaps ein.

Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellte das bilanzielle Exposure dar. Zur Abdeckung der Währungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten der Bayer AG sowie der Konzernunternehmen schloss die Bayer AG Devisenkontrakte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 7,7 MRD € (Vorjahr: 6,1 MRD €) ab; ihr beizulegender Zeitwert betrug 109 MIO € (Vorjahr: 27 MIO €). Die Geschäfte wurden teilweise an Konzerngesellschaften weitergereicht; diese internen Gegengeschäfte machten nominal 6,1 MRD € (Vorjahr: 4,2 MRD €) bei einem beizulegenden Zeitwert von –92 MIO € (Vorjahr: –18 MIO €) aus.

Soweit zur Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften abgeschlossene Devisenkontrakte über interne Geschäfte an die betroffenen Konzerngesellschaften weitergereicht wurden, erfolgte eine Zusammenfassung der sich gegenläufig verhaltenden Geschäfte zu Bewertungsportfolios. Hierin standen sich aus externen und internen Geschäften zum Abschlussstichtag beizulegende Zeitwerte von per saldo 92 MIO € (Vorjahr: 18 MIO €) bzw. –92 MIO € (Vorjahr: –18 MIO €) gegenüber. Sie werden im Jahr 2014 fällig. Sie waren bilanziell nicht erfasst.

Der insgesamt positive beizulegende Zeitwert von Devisenkontrakten, die zur Absicherung des bilanziellen Fremdwährungsexposures von Konzerngesellschaften dienen und denen keine korrespondierenden internen Gegengeschäfte gegenüberstanden, belief sich auf 17 Mio € (Vorjahr: 9 Mio €). Hiervon resultierten -2 Mio € (Vorjahr: -2 Mio €) aus Devisenkontrakten mit negativen Zeitwerten. Diese wurden als Drohverlustrückstellung unter den sonstigen Rückstellungen erfasst. Die Devisenkontrakte mit positiven Zeitwerten – im Geschäftsjahr 19 Mio € (Vorjahr: 11 Mio €) – blieben bilanziell unberücksichtigt. Bilanziell berücksichtigt wurden dagegen gezahlte bzw. erhaltene Optionsprämien von jeweils 24 Mio €. Weitere Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) wurden aus Währungsdarlehen, die die Bayer AG bei Konzernunternehmen aufgenommen hatte, und den zu ihrer Absicherung abgeschlossenen sich gegenläufig verhaltenden Devisenkontrakten gebildet. Die gesicherten Darlehen hatten zum Abschlussstichtag einen – negativen – Buchwert von 811 Mio € (Vorjahr: 980 Mio €). Ihr beizulegender Zeitwert war mit 805 Mio € um 6 Mio € niedriger (Vorjahr: um 18 Mio € niedriger). Die korrespondierenden externen Devisenkontrakte wiesen einen beizulegenden Zeitwert von per saldo -6 Mio € (Vorjahr: -17 Mio €) auf; sie sind jeweils im Jahr 2014 fällig und waren bilanziell nicht erfasst.

Zur Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte der Konzernunternehmen in Fremdwährung bestanden externe Devisenkontrakte im Nominalwert von 3,9 MRD € (Vorjahr: 4,6 MRD €) mit einem beizulegenden Zeitwert von 175 Mio € (Vorjahr: 103 Mio €). Ihnen standen gegenläufige Geschäfte mit Unternehmen des Konzerns von nominal 4,7 MRD € (Vorjahr: 5,4 MRD €) gegenüber; ihr beizulegender Zeitwert belief sich auf -175 Mio € (Vorjahr: -103 Mio €). Wertänderungen korrespondierender externer und interner Geschäfte verhalten sich jeweils gegenläufig und gleichen sich mit Fälligkeit in den Jahren 2014 bis 2018 aus. Die Geschäfte waren in Bewertungsportfolios zusammengefasst. Mit Ausnahme der gezahlten bzw. erhaltenen Optionsprämien von jeweils 27 Mio € (Vorjahr: 51 Mio €) wurden sie bilanziell nicht erfasst.

Sonstige Devisenkontrakte machten auf Basis des Nominalvolumens 0,4 MRD € (Vorjahr: 0 €) aus. Ihre Marktwerte betragen saldiert 2 Mio €. Es bestanden keine Gegengeschäfte mit Konzerngesellschaften. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. Verbindlichkeiten bilanziell erfasst wurden die gezahlten und erhaltenen Optionsprämien von 3 Mio € bzw. 1 Mio €.

Zins-/Währungsswaps im Nominalwert von 0,5 MRD € (Vorjahr: 0,5 MRD €) wurden zur Absicherung insbesondere der Währungsrisiken aus den im Jahr 2006 begebenen GBP-Anleihen eingesetzt. Ihr negativer Marktwert betrug saldiert inklusive entsprechender Zinsabgrenzungen -121 Mio € (Vorjahr: -99 Mio €). Zins-/Währungsswaps und Anleihen wurden in einer Bewertungseinheit (Mikro-Hedge) zusammengefasst. Die Effektivität der Zins-/Währungsswaps wird prospektiv mit der Critical-Term-Match-Methode und retrospektiv mit der Dollar-Offset-Methode (= Ratio-Offset) überprüft, um sicherzustellen, dass sich gegenläufige Werte und Zahlungsströme jeweils ausgleichen. In Konsequenz wurden die Anleihen unverändert zu ihren ursprünglichen Anschaffungskosten von 517 Mio € bilanziert und die Zins-/Währungsswaps, die jeweils im Jahr 2018 fällig werden, im handelsrechtlichen Jahresabschluss nicht angesetzt.

Weitere Zins-/Währungsswaps mit einem Nominalwert von 1,1 MRD € (Vorjahr: 0,7 MRD €) bestehen zur Absicherung von Konzerndarlehen, die von der Bayer Antwerpen NV, Belgien, gewährt wurden. Durch gegenläufige Geschäfte mit Bayer Antwerpen NV über nominal 1,1 MRD € (Vorjahr: 0,7 MRD €) glichen sich die positiven und negativen Marktwerte innerhalb mehrerer Bewertungsportfolios aus, die entsprechend der unterschiedlichen Fälligkeiten der Zins-/Währungsswaps gebildet wurden. Des Weiteren bestehen Zins-/Währungsswaps für Schering Berlin Inc., USA, mit einem Nominalwert von 0,6 MRD € (Vorjahr: 0,6 MRD €). Die negativen Marktwerte glichen sich durch interne Gegengeschäfte gleichen Umfangs mit Schering Berlin Inc. in zwei Bewertungseinheiten aus. Die Zins-/Währungsswaps dienen der Absicherung eines Konzerndarlehens, welches von Schering Berlin Inc. an Bayer Inc., Kanada, vergeben wurde. Die Zins-/Währungsswaps blieben bilanziell unberücksichtigt. Sonstige externe und interne Zins-/Währungsswaps im Nominalvolumen von insgesamt 0,1 MRD € (Vorjahr: 0,1 MRD €) glichen sich ebenfalls wertmäßig aus; eine bilanzielle Abbildung erfolgte nicht.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABDECKUNG VON ZINSRISIKEN

Zinsswaps in der Form von Receiver-Swaps wurden u. a. zur Absicherung von Zinsrisiken aus den von der Bayer AG begebenen Euro-Anleihen abgeschlossen. Sie haben den Anleihen entsprechende Laufzeiten bis 2015. Auf die Zinsswaps entfiel ein Nominalvolumen von 1,3 MRD € (Vorjahr: 2,3 MRD €) und ein positiver Marktwert von netto 78 MIO € (Vorjahr: 123 MIO €). Sie standen in einer Sicherungsbeziehung (Mikro-Hedge) zu den bilanzierten Anleihen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv mit der Testmethode der Regressionsanalyse überprüft. Da sich die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen, wurden die Zinsswaps nicht bilanziert.

Weitere, ursprünglich zur Absicherung von Anleihen abgeschlossene Zinsswaps wurden zwischenzeitlich durch den Abschluss entsprechender Gegengeschäfte (Payer-Swaps) wirtschaftlich geschlossen. Sie haben Laufzeiten bis 2015. Ihr Nominalwert beträgt 1,1 MRD € (Vorjahr: 1,1 MRD €), ihr Marktwert auf saldierter Basis -8 MIO € (Vorjahr: -11 MIO €). Entsprechend den Laufzeiten wurden Bewertungseinheiten gebildet. Für die daraus saldiert resultierenden negativen Marktwerte wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von -6 MIO € (Vorjahr: -9 MIO €) angesetzt; diese sind unter den sonstigen Rückstellungen erfasst.

Zur Zinsabsicherung einer von der Bayer Capital Corporation, Niederlande, in 2009 emittierten Euro-Anleihe über nominal 1,3 MRD € bestehen Receiver-Swaps mit gleichem Nominalwert. Laufzeit der Zinsswaps und der Anleihe sind deckungsgleich bis 2014. Zusammen mit gegenläufigen Geschäften, welche mit der Bayer Capital Corporation über einen Nominalwert von 1,3 Mrd. € abgeschlossen wurden, glichen sich positive und negative Marktwerte in mehreren Bewertungseinheiten aus.

Im Geschäftsjahr wurde der Handel mit Zinsfutures wie schon im Vorjahr nur in geringem Umfang ausgeübt. Zum 31.12.2013 befanden sich, ebenfalls wie im Vorjahr, keine Zinsfutures im Bestand.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABDECKUNG VON KURS- UND PREISRISIKEN

Die Bayer AG und andere Gesellschaften des Konzerns haben für ihre Mitarbeiter verschiedene jeweils über mehrere Jahre laufende Aktienprogramme aufgelegt. Während der Laufzeit der Programme erhalten die Mitarbeiter bei Erfüllung bestimmter Bedingungen den Gegenwert von Aktien der Bayer AG. Eine der Bedingungen ist, dass die Mitarbeiter ein Eigeninvestment in Bayer-Aktien erbringen und dieses während der Laufzeit des Programms beibehalten. Mit dem Verkauf der Eigeninvestment-Aktien geht der Anspruch verloren. Zur Absicherung des Risikos von aus der Entwicklung des Aktienkurses resultierenden Kursschwankungen hatte die Bayer AG Kaufoptionen auf Aktien erworben. Bei abweichender tatsächlicher Entwicklung gegenüber den ursprünglich angenommenen Haltedauern in Bezug auf das Eigeninvestment erfolgten entsprechende Glattstellungen. Der Marktwert der verbliebenen Option belief sich zum 31.12.2013 auf netto 3 MIO € (Vorjahr: 2 MIO €). Ihr Ausweis erfolgte unter den sonstigen Vermögensgegenständen, ihre Bewertung nach dem Niederstwertprinzip. Zum 31.12.2013 wurde die verbliebene Aktienoption mit 1 MIO € (Vorjahr: 1 MIO €) angesetzt. Die verbliebene Aktienoption läuft in 2014 aus.

Die externen Warenkontrakte, die noch eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben, wurden spiegelbildlich an andere Konzerngesellschaften weitergegeben. Die Ergebnisse der bis zum Jahresende beendeten Geschäfte glichen sich aus. Zur Bewertung der noch offenen Geschäfte wurden jeweils Bewertungsportfolios gebildet, sodass auch insoweit per Saldo kein Ergebnis entstand. Warenkontrakte wurden 2013 nur noch in geringem Umfang erworben.

BEWERTUNGSMETHODEN

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Im Einzelnen gelten dabei folgende Grundsätze:

- Devisenterminkontrakte werden einzeln mit ihrem Terminkurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Terminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.
- Zur Bewertung von Devisenoptionen wird ein Black-Scholes-Modell angewendet.

Anhang

(34) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

- Die Marktwerte von Zinsswaps werden durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Cashflows ermittelt. Die Diskontierung erfolgt anhand der marktüblichen Zinsen über die Restlaufzeit der Instrumente. Bei Zinsoptionen wird zur Bestimmung des Marktwerts ein Black-Scholes-Modell herangezogen.
- Die Ermittlung des Marktwerts von Aktienoptionen erfolgt entweder unter Verwendung des Black-Scholes-Ansatzes (bei einfachen europäischen Optionen) oder mit klassischen Binomialverfahren (bei komplexeren amerikanischen Optionen).
- Der Marktwert von Warenterminkontrakten wird auf Basis der von externen Datenprovidern bereitgestellten bzw. am Markt verfügbaren Terminpreise bestimmt. Bestimmte langfristige Commodity-Geschäfte werden aufgrund fehlender Marktdaten anhand von auf internen Fundamentaldaten beruhenden Bewertungsmodellen bewertet.

(34) Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG unterliegen.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden insbesondere mit Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen abgeschlossen, ferner mit Versorgungsplänen. Es handelt sich vor allem um Miet-, Dienstleistungs- und Finanzierungsgeschäfte. Derartige Geschäfte werden regelmäßig zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Gegenüber der Bayer-Pensionskasse hat sich die Bayer AG zur Bereitstellung eines Genussrechtskapitals in Höhe von 150 Mio € verpflichtet, das 2012 und 2013 jeweils in voller Höhe begeben war. Zudem war mit der Bayer-Pensionskasse im Jahr 2008 die Einrichtung eines sogenannten rückzahlbaren Gründungsstocks vereinbart worden, dessen Volumen im Jahr 2012 um 800 Mio € auf 1.600 Mio € aufgestockt wurde. Dieser Gründungsstock war zum Abschlussstichtag wie im Vorjahr mit 595 Mio € in Anspruch genommen.

(35) Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie gewährte Vorschüsse und Kredite

Die Vergütung der im Geschäftsjahr tätigen Vorstandsmitglieder setzt sich wie folgt zusammen:

Gesamtbezüge des Vorstands

	2012	2013
	T €	T €
Festvergütung	3.394	3.774
Sachbezüge und sonstige Leistungen	147	182
Kurzfristige variable Barvergütung	4.247	4.712
Langfristige variable Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien*	4.299	3.976
– Zahl der gewährten virtuellen Bayer-Aktien	(61.186)	(40.997)
Langfristige aktienbasierte Barvergütung (Aspire I)**	910	919
Gesamtbezüge	12.997	13.563
Dienstzeitaufwand Pensionszusagen***	1.861	1.271

* Beizulegender Zeitwert zum Umwandlungszeitpunkt

** Beizulegender Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt

*** inkl. Arbeitgeberbeitrag zur Bayer-Pensionskasse VVaG

Mitglieder des Vorstands erhalten 50 % ihrer kurzfristigen variablen Vergütung in Form von virtuellen Bayer-Aktien. In der vorstehenden Tabelle ist dieser Anspruch als „langfristige variable Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien“ enthalten. Er ist mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Umwandlung des Vergütungsanspruchs in virtuelle Bayer-Aktien angesetzt. Die Auszahlung erfolgt nach dreijähriger Sperrfrist abhängig vom dann geltenden Kurs der Bayer-Aktie zusammen mit der Auszahlung des finanziellen Gegenwerts des während der Haltefrist entstandenen Anspruchs auf Dividenden. Die Wertänderungen der virtuellen Aktien bis zum Auszahlungszeitpunkt (einschließlich der Dividendenansprüche während der Haltefrist) sind in den Gesamtbezügen nicht enthalten. Sie sind in der nachstehenden Tabelle gesondert dargestellt.

Die Vorstandsmitglieder nehmen zudem an aktienbasierten Vergütungsprogrammen teil (Aspire I). Es handelt sich hierbei jeweils um mehrjährige Programme, die während ihrer Laufzeit rätierlich verdient werden. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Programme zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Gewährung sind Bestandteil der Gesamtbezüge und in der vorstehenden Übersicht als „langfristige aktienbasierte Barvergütung (Aspire I)“ ausgewiesen. Die im Jahr 2013 erdienten Ansprüche – sowohl aus dem im Jahr 2013 neu gewährten Programm als auch aus den noch laufenden Vorjahresprogrammen – sind in der nachstehenden Übersicht ausgewiesen. Dort werden zudem die Wertänderungen von bisher bestehenden Ansprüchen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen, die vor 2013 erworben wurden, gezeigt.

Im Aufwand des Geschäftsjahrs sind hinsichtlich langfristiger variabler Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien sowie langfristiger aktienbasierter Barvergütung abweichend von der Berücksichtigung in den Gesamtbezügen die folgenden Aufwandskomponenten enthalten:

Mehrjährige variable Vergütung des Vorstands

	2012	2013
	T €	T €
Langfristige variable Barvergütung über virtuelle Bayer-Aktien		
– Beizulegender Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten virtuellen Aktien	4.299	3.976
– Wertänderung von in Vorjahren gewährten virtuellen Aktien	3.136	5.030
	7.435	9.006
Langfristige aktienbasierte Barvergütung (Aspire I)		
– Im Geschäftsjahr erdiente Ansprüche	2.007	2.925
– Wertänderung von in Vorjahren erdienten Ansprüchen	1.196	2.312
	3.203	5.237
Aufwand	10.638	14.243

Aufwendungen für Pensionszusagen sind für die während des Geschäftsjahres tätigen Vorstandsmitglieder in Höhe von 1.271 T € (Vorjahr: 1.861 T €) angefallen. Es handelt sich dabei um den Dienstzeitaufwand aus den Pensionszusagen sowie die Firmenbeiträge zur Bayer-Pensionskasse. Daneben haben sich im Ergebnis die Aufzinsung von in Vorjahren bereits erworbenen Ansprüchen sowie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ausgewirkt. Unter Einbeziehung dieser Komponenten ergibt sich ein Aufwand von 4.417 T € (Vorjahr: 4.235 T €). Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen belief sich zum Abschlussstichtag auf 19.335 T € (Vorjahr: 24.319 T €).

Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 12.871 T € (Vorjahr: 12.673 T €). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für frühere Vorstandsmitglieder und Hinterbliebene sind im Jahresabschluss der Bayer AG mit 136.307 T € (Vorjahr: 126.424 T €) passiviert.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.04.2012 wurde die Vergütung des Aufsichtsrats mit Wirkung ab dem 28.04.2012 neu geregelt. Für den Zeitraum bis zum 27.04.2012 galt eine Vergütungsregelung mit fixen und variablen Bezügen. Seitdem besteht eine reine Festvergütungsregelung unter zusätzlicher Gewährung von Sitzungsgeldern. Insgesamt beliefen sich die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr auf 3.309 T € (Vorjahr: 2.974 T €). Hierin enthalten sind Sitzungsgelder von 99 T € (Vorjahr: 59 T €) und im Vorjahr zudem variable Vergütungsbestandteile von 247 T €.

Anhang

(36) Aufstellung des Anteilsbesitzes

Zum 31.12.2013 bestanden keine Kredite an Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats. Im Geschäftsjahr erfolgten keine Darlehensablösungen.

Einzelheiten zu den Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats enthält der im zusammengefassten Lagebericht von Bayer-Konzern und Bayer AG dargestellte Vergütungsbericht.

(36) Aufstellung des Anteilsbesitzes

An den nachstehend aufgeführten Unternehmen hält die Bayer AG unmittelbar oder mittelbar mindestens 20 % der Anteile (Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB). Bei den angegebenen Werten für Eigenkapital und Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag handelt es sich jeweils um die Werte aus den auf Basis des jeweiligen Landesrechts erstellten Jahresabschlüssen; die Werte sind gerundet:

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil	Eigenkapital	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Fußnoten
		%	Mio €	Mio €	
Europa					
Agreva GmbH	Frankfurt am Main/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*) (**)
AgrEvo Verwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main/Deutschland	100,0	0,4	-0,1	*) (**)
Alcafleu Management GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	99,9	450,5	-14,1	
Ausbildungsinitiative Rheinland GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*) (**)
Aviator Acquisition AS	Oslo/Norwegen	100,0	-0,3	-0,3	*)
Axxam S.p.A.	Mailand/Italien	23,2	2,7	0,0	*)
Baulé S.A.S.	Romans-sur-Isère/Frankreich	100,0	42,0	4,0	
Baulé UK Limited	Cheadle Hulme/Großbritannien	100,0	2,2	0,6	*)
Bayer (Schweiz) AG	Zürich/Schweiz	100,0	61,4	23,7	
Bayer 04 Immobilien GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	-2,4	*) (**)
Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	60,5	14,4	*) (**)
Bayer 04 Leverkusen Sportförderung gGmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,5	0,0	*)
Bayer 04 Marketing GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	-0,1	*) (**)
Bayer A/S	Lyngby/Dänemark	100,0	20,1	6,5	*)
Bayer AB	Solna/Schweden	100,0	5,6	3,6	*)
Bayer AEH Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Bayer AGCO Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Bayer Agriculture Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	7,3	-135,7	*)
Bayer Altersversorgung GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	35,0	63,0	*) (**)
Bayer Animal Health GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	319,2	142,5	*)
Bayer Antwerpen NV	Antwerpen/Belgien	100,0	8.549,2	258,4	*)
Bayer AS	Oslo/Norwegen	100,0	4,9	2,5	*)
Bayer Austria Gesellschaft m.b.H.	Wien/Österreich	100,0	19,7	7,4	*)

*) Vorläufiges Ergebnis

***) Ergebnis vor Übernahme

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss/ -fehlbetrag	
		%	Mio €	Mio €	
Bayer B.V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	1.798,9	473,3	*)
Bayer Beteiligungsverwaltung Goslar GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	491,6	0,7	*) (**)
Bayer Bitterfeld GmbH	Bitterfeld-Wolfen/Deutschland	100,0	235,3	4,3	*) (**)
Bayer Bulgaria EOOD	Sofia/Bulgarien	100,0	8,5	3,3	*)
Bayer Business Services GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	86,7	-73,8	*) (**)
Bayer Capital Corporation B.V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	16,5	1,5	*)
Bayer Chemicals AG	Leverkusen/Deutschland	100,0	406,0	-35,2	*) (**)
Bayer Consumer Care AG	Basel/Schweiz	100,0	1.151,7	334,6	*)
Bayer Consumer Care Deutschland GmbH	Berlin/Deutschland	100,0	1,1	5,6	*) (**)
Bayer CropScience (Portugal) – Produtos para a Agricultura, Lda.	Carnaxide/Portugal	100,0	17,2	4,0	*)
Bayer CropScience AG	Monheim am Rhein/Deutschland	100,0	3.113,3	1.379,4	**)
Bayer CropScience Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main/Deutschland	100,0	19,7	-0,1	*)
Bayer CropScience Biologics GmbH	Malchow/Deutschland	100,0	2,3	0,4	*)
Bayer CropScience Deutschland GmbH	Langenfeld/Deutschland	100,0	100,2	17,1	*)
Bayer CropScience Holding SA	Lyon/Frankreich	100,0	699,5	-5,4	*)
Bayer CropScience Holdings Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Bayer CropScience Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	66,2	10,2	*)
Bayer CropScience Norwich Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Bayer CropScience NV	Diegem/Belgien	100,0	207,5	27,3	*)
Bayer CropScience S.r.l.	Mailand/Italien	100,0	64,8	3,7	*)
Bayer CropScience Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	69,8	0,6	*)
Bayer CropScience, S.L.	Quart de Poblet/Spanien	100,0	88,8	13,6	*)
Bayer d.o.o.	Belgrad/Serbien	100,0	7,8	0,8	*)
Bayer d.o.o.	Ljubljana/Slowenien	100,0	22,1	3,1	*)
Bayer d.o.o.	Zagreb/Kroatien	100,0	2,0	0,2	*)
Bayer d.o.o. Sarajevo	Sarajevo/Bosnien und Herzegowina	100,0	0,7	0,2	*)
Bayer Direct Services GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,3	-0,6	*) (**)
Bayer Gastronomie GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	5,0	-8,0	*) (**)
Bayer Gesellschaft für Beteiligungen mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	6.101,7	179,5	*) (**)
Bayer Global Investments B.V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	10.885,4	322,8	*)
Bayer HealthCare AG	Leverkusen/Deutschland	100,0	1,1	-209,0	*) (**)
Bayer HealthCare Manufacturing S.r.l.	Mailand/Italien	100,0	191,1	46,1	*)
Bayer HealthCare SAS	Loos/Frankreich	100,0	191,1	9,7	*)
Bayer HealthCare S.r.l.	Mailand/Italien	100,0	0,0	0,0	*)
Bayer Hellas A.G.	Athen/Griechenland	100,0	18,8	-0,2	*)

*) Vorläufiges Ergebnis

**) Ergebnis vor Übernahme

Anhang

(36) Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss/ -fehlbetrag	
		%	Mio €	Mio €	
Bayer Hispania, S.L.	Sant Joan Despi/ Spanien	100,0	2.112,3	222,0	*)
Bayer Holding France SCS	Lyon/ Frankreich	100,0	2.175,0	-6,3	*)
Bayer Hungária Kft.	Budapest/ Ungarn	100,0	21,9	6,9	*)
Bayer Innovation GmbH	Leverkusen/ Deutschland	100,0	33,7	-0,5	*) **)
Bayer					
Intellectual Property GmbH	Monheim am Rhein/ Deutschland	100,0	0,6	0,5	*)
Bayer International SA	Fribourg/ Schweiz	100,0	210,4	10,6	*)
Bayer Limited	Dublin/ Irland	100,0	3,1	1,6	*)
Bayer Ltd.	Kiew/ Ukraine	100,0	21,3	3,9	*)
Bayer MaterialScience A/S	Otterup/ Dänemark	100,0	1,8	-3,7	*)
Bayer MaterialScience AG	Leverkusen/ Deutschland	100,0	120,0	-20,3	**)
Bayer MaterialScience B.V.	Foxhol/ Niederlande	100,0	2,9	1,9	*)
Bayer MaterialScience Brunsbüttel Energie GmbH	Brunsbüttel/ Deutschland	100,0	0,0	2,8	*) **)
Bayer MaterialScience Customer Services GmbH	Leverkusen/ Deutschland	100,0	5,3	0,8	*) **)
Bayer MaterialScience GmbH	Darmstadt/ Deutschland	100,0	89,9	-6,4	*) **)
Bayer MaterialScience NV	Tielt/ Belgien	100,0	25,4	-0,8	*)
Bayer MaterialScience Oldenburg GmbH & Co. KG	Oldenburg/ Deutschland	100,0	12,2	5,9	*)
Bayer MaterialScience Oldenburg Verwaltungs-GmbH	Oldenburg/ Deutschland	100,0	0,0	0,0	*)
Bayer MaterialScience S.p.A.	Mailand/ Italien	99,0	2,9	-3,0	*)
Bayer MaterialScience S.r.l.	Mailand/ Italien	100,0	36,1	10,9	*)
Bayer MaterialScience, S.L.	Sant Joan Despi/ Spanien	100,0	96,8	5,7	*)
Bayer Medical Care B.V.	Maastricht/ Niederlande	100,0	0,0	0,0	
Bayer Nordic SE	Espoo/ Finnland	100,0	1.039,6	-70,9	*)
Bayer NV	Diegem/ Belgien	100,0	61,5	3,5	*)
Bayer OÜ	Tallinn/ Estland	100,0	0,7	0,1	*)
Bayer Oy	Turku/ Finnland	100,0	638,0	281,2	*)
Bayer Pharma AG	Berlin/ Deutschland	100,0	5.722,7	1.966,3	*) **)
Bayer Polyols S.N.C.	Puteaux/ Frankreich	100,0	42,9	6,1	*)
Bayer Polyurethanes B.V.	Mijdrecht/ Niederlande	100,0	26,3	4,8	*)
Bayer Portugal, SA	Carnaxide/ Portugal	100,0	40,3	5,6	*)
Bayer Public Limited Company	Newbury/ Großbritannien	100,0	148,4	18,8	*)
Bayer Real Estate GmbH	Leverkusen/ Deutschland	100,0	380,6	99,7	*) **)
Bayer Real Estate Waltersdorf Verwaltungs-GmbH	Schönefeld/ Deutschland	100,0	0,0	0,0	*) **)
Bayer S.A.S.	Lyon/ Frankreich	100,0	1.417,7	65,2	*)
Bayer S.p.A.	Mailand/ Italien	100,0	436,9	26,6	*)
Bayer s.r.o.	Prag/ Tschechische Republik	100,0	10,4	3,7	*)
Bayer Santé Familiale SAS	Gaillard/ Frankreich	100,0	82,6	29,3	*)
Bayer SARL	Lyon/ Frankreich	100,0	2,0	0,0	*)
Bayer Schering Pharma AG	Berlin/ Deutschland	100,0	257,5	-0,2	*) **)
Bayer Seeds B.V.	Mijdrecht/ Niederlande	100,0	708,7	0,0	*)
Bayer Sp. z o.o.	Warschau/ Polen	100,0	45,5	5,4	*)
Bayer Technology Services GmbH	Leverkusen/ Deutschland	100,0	60,0	-30,5	*) **)

*) Vorläufiges Ergebnis

**) Ergebnis vor Übernahme

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil	Eigen- kapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag	Fuß- noten
		%	Mio €	Mio €	
Bayer UK Limited	Newbury/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Bayer US IP GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*) (**)
Bayer					
Verwaltungsgesellschaft mbH	Weimar/Deutschland	100,0	0,1	0,0	*)
Bayer Vital GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	85,4	123,4	*) (**)
Bayer Weimar GmbH und Co. KG	Weimar/Deutschland	100,0	47,6	5,5	*)
Bayer World Investments B.V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	7.229,7	-0,7	*)
Bayer, spol. sr.o.	Bratislava/Slowakei	100,0	4,0	1,4	*)
Bayer-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Leverkusen/Deutschland	100,0	14,0	-0,5	*) (**)
Bayer-Unterstützungskasse GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	29,3	-0,3	*)
Bayhealth Comercialização de Produtos Farmacêuticos					
Unipessoal Lda.	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	*)
Baysalud, S.L.	Barcelona/Spanien	100,0	0,0	0,0	*)
BaySecur GmbH	Leverkusen/Deutschland	49,0	0,8	0,8	*)
BaySports-Travel GmbH	Leverkusen/Deutschland	50,0	0,1	0,0	*)
BBB Management GmbH					
Campus Berlin-Buch	Berlin/Deutschland	20,0	0,8	0,0	*)
Berlex – Especialidades Farmacêuticas Lda.					
	Carnaxide/Portugal	100,0	0,1	0,0	*)
Berlifarma – Especialidades Farmacêuticas, Lda.					
	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	*)
Berlimed – Especialidades Farmacêuticas Lda.					
	Carnaxide/Portugal	100,0	0,1	0,0	*)
Berlimed, S.A.	Madrid/Spanien	100,0	27,5	1,8	*)
Berlipharm B.V.	Weesp/Niederlande	100,0	0,1	0,0	
Berlis AG	Zürich/Schweiz	100,0	1,8	1,0	
Biogenetic Technologies B.V.	Rotterdam/Niederlande	100,0	6,8	0,0	
CENTROFARMA-Indústria e Comércio de Prod. Farmacêuticos, Lda.					
	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	*)
Chemie- Beteiligungsaktiengesellschaft					
	Glarus/Schweiz	100,0	1,1	0,0	
Chemion Logistik GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	10,6	6,7	*) (**)
CleanTech NRW GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,1	0,0	*)
Conceptus Medical Limited	Esher/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	*)
Conceptus SAS	Versailles/Frankreich	100,0	1,9	0,2	*)
Currenta					
Geschäftsführungs-GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*)
Currenta GmbH & Co. OHG	Leverkusen/Deutschland	60,0	12,5	4,3	*)
Disalfarm, S.A.	Barcelona/Spanien	33,3	3,6	0,2	*)
Dritte Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG					
	Schönefeld/Deutschland	100,0	56,6	8,2	*)
Dritte K-W-A Beteiligungsgesellschaft mbH					
	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,1	0,0	*) (**)
Ehrfeld Mikrotechnik BTS GmbH	Wendelsheim/Deutschland	100,0	0,0	-0,1	*) (**)

*) Vorläufiges Ergebnis

**) Ergebnis vor Übernahme

Anhang

(36) Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss/ -fehlbetrag	
		%	Mio €	Mio €	
Epurex Films Geschäftsführungs-GmbH	Bomlitz/Deutschland	100,0	0,1	0,0	*)
Epurex Films GmbH & Co. KG	Bomlitz/Deutschland	100,0	14,7	-5,9	*)
Erste Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	49,3	8,3	*)
Erste K-W-A Beteiligungsgesellschaft mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	33,7	10,3	*) **)
Euroservices Bayer GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,3	-2,9	*) **)
EuroServices Bayer, S.L.	Sant Joan Despi/Spanien	100,0	12,3	0,9	*)
Faserwerke Hüls GmbH	Marl/Deutschland	50,0	0,8	0,0	*)
Fünfte Bayer Real Estate VV GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	158,0	20,7	*)
Generics Holding GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	61,5	-10,9	*) **)
GP Grenzach Produktions GmbH	Grenzach-Wyhlen/Deutschland	100,0	25,0	12,5	*) **)
Healthbox Europe 1 LP	London/Großbritannien	37,0	-0,9	-0,4	*)
Hild Samen GmbH	Marbach am Neckar/ Deutschland	100,0	4,8	2,7	*) **)
Indurisk Rückversicherung AG	Luxemburg/Luxemburg	50,0	17,5	12,4	*)
Intendis Derma, S.L.	Sant Joan Despi/Spanien	100,0	-0,1	0,0	*)
Intendis GmbH	Berlin/Deutschland	100,0	14,9	45,4	*) **)
Intendis Manufacturing S.p.A.	Mailand/Italien	100,0	14,1	1,1	*)
Intraserv GmbH & Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	26,4	23,3	*)
Intraserv Verwaltungs-GmbH	Schönefeld/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*)
INVITE GmbH	Köln/Deutschland	50,0	0,0	0,3	***)
Jenapharm GmbH & Co. KG	Jena/Deutschland	100,0	69,2	48,2	*)
KOSINUS Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH	Schönefeld/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*)
KOSINUS Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gamma OHG	Schönefeld/Deutschland	100,0	26,5	2,1	*)
KVP Pharma + Veterinär Produkte GmbH	Kiel/Deutschland	100,0	18,0	4,6	*)
Lilienthalstraße Nr. 4 GmbH	Schönefeld/Deutschland	100,0	0,0	0,0	
Lusal Produção Quimico Farmacêutica Luso-Alema, Lda.	Carnaxide/Portugal	100,0	0,0	0,0	*)
Lusalfarma – Especialidades Farmacêuticas Lda.	Carnaxide/Portugal	100,0	0,1	0,0	*)
Lyondell Bayer Manufacturing Maasvlakte VOF	Rotterdam/Niederlande	50,0	36,3	-29,1	*)
Marotrast GmbH	Jena/Deutschland	100,0	0,0	0,4	*) **)
Medrad France B.V.	Mijdrecht/Niederlande	100,0	0,0	0,0	*)
MENADIER Heilmittel GmbH	Berlin/Deutschland	100,0	79,8	0,0	*) **)
Neunte Bayer VV GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	0,0	*) **)
Nunhems B.V.	Haelen/Niederlande	100,0	816,1	89,2	*)
Nunhems France S.A.R.L.	Soucelles/Frankreich	100,0	2,1	0,3	*)
Nunhems Hungary Kft.	Szolnok/Ungarn	100,0	0,6	0,0	*)
Nunhems Italy S.r.l.	St. Agata Bolognese/Italien	100,0	7,7	0,4	*)

*) Vorläufiges Ergebnis

**) Ergebnis vor Übernahme

***) Werte 2012

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss/ -fehlbetrag	
		%	Mio €	Mio €	
Nunhems Netherlands B.V.	Haelen/Niederlande	100,0	783,6	18,5	*)
Nunhems Poland Sp. z o.o.	Poznan/Polen	100,0	1,2	0,6	*)
Nunhems Spain, S.A.	Valencia/Spanien	100,0	8,6	3,1	*)
Pallas Versicherung AG	Leverkusen/Deutschland	100,0	58,3	5,7	*)
Pandias Re AG	Luxemburg/Luxemburg	100,0	20,0	0,0	*)
pbi Home&Garden Limited	Cambridge/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
PYCO SA	Mont de Marsan/Frankreich	47,0	0,1	0,0	*)
Radimetrics UK Limited	Kilmarnock/Großbritannien	100,0	0,1	0,0	*)
Sauerstoff- und Stickstoffrohr-					
leitungsgesellschaft mbH	Krefeld/Deutschland	50,0	0,3	0,0	*)
SC Bayer SRL	Bukarest/Rumänien	100,0	12,0	0,3	*)
Schering Agrochemicals					
Holdings	Newbury/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Schering Health Care Limited	Newbury/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Schering Holdings Limited	Newbury/Großbritannien	100,0	20,6	0,0	*)
Schering Industrial Products	Newbury/Großbritannien	100,0	0,0	0,0	
Schering-Kahlbaum Gesellschaft					
mit beschränkter Haftung	Berlin/Deutschland	100,0	28,3	0,0	*) **)
Sechste Bayer Real Estate VV					
GmbH&Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	56,9	14,1	*)
SIA Bayer	Riga/Lettland	100,0	0,8	0,1	*)
Siebte Bayer VV GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,0	212,9	*) **)
Steigerwald Arzneimittelwerk					
GmbH	Darmstadt/Deutschland	100,0	18,9	5,9	*) **)
TecArena+ GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,3	0,1	*) **)
TECTRION GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	7,0	4,3	*) **)
TOO Bayer KAZ	Astana/Kasachstan	100,0	8,0	2,2	*)
TravelBoard GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	0,4	0,3	*) **)
UAB Bayer	Vilnius/Litauen	100,0	3,4	0,3	*)
Vierte Bayer Real Estate VV					
GmbH&Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	41,1	15,4	*)
ZAO Bayer	Moskau/Russische Föderation	100,0	85,3	-2,4	*)
Zweite Bayer Real Estate VV					
GmbH&Co. KG	Schönefeld/Deutschland	100,0	78,6	12,8	*)
Zweite K-W-A Beteiligungs-					
gesellschaft mbH	Leverkusen/Deutschland	100,0	3.444,1	0,0	*) **)
Nordamerika					
Bayer Corporation	Pittsburgh/USA	100,0	3.283,2	-2,3	*)
mit folgenden wesentlichen					
Beteiligungen:					
AgraQuest Holding Inc.	Davis/USA	100,0			+))
AgraQuest, Inc.	Davis/USA	100,0			+))
Athenix Corp.	Research Triangle Park/USA	100,0			+))
Bayer Business and Technology					
Services LLC	Pittsburgh/USA	100,0			+))
Bayer Canadian Holdings Inc.	Toronto/Kanada	100,0			+))

*) Vorläufiges Ergebnis

**) Ergebnis vor Übernahme

+) vorkonsolidiert

Anhang

(36) Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss/ -fehlbetrag	
		%	Mio €	Mio €	
Bayer Cotton Seed International Inc.	Research Triangle Park/USA	51,0			+))
Bayer CropScience LLC	Research Triangle Park/USA	100,0			+))
Bayer CropScience LP	Research Triangle Park/USA	100,0			+))
Bayer Essure Inc.	Milpitas/USA	100,0			+))
Bayer HealthCare Animal Health Inc.	St. Joseph/USA	100,0			+))
Bayer HealthCare LLC	Whippany/USA	100,0			+))
Bayer HealthCare Pharmaceuticals Inc.	Pine Brook/USA	100,0			+))
Bayer HealthCare Pharmaceuticals LLC	Berkeley/USA	100,0			+))
Bayer MaterialScience LLC	Pittsburgh/USA	100,0			+))
Bayer Medical Care Inc.	Indianola/USA	100,0			+))
Bayer PO LLC	New Martinsville/USA	100,0			+))
Bayer Puerto Rico Inc.	San Juan/Puerto Rico	100,0			+))
Bayer R & I B.V.	Maastricht/Niederlande	100,0			+))
Bayer West Coast Corporation	Berkeley/USA	100,0			+))
BHCP Holdings LLC	Pittsburgh/USA	100,0			+))
Collateral Therapeutics, Inc.	Richmond/USA	100,0			+))
Cooper Land Company of New Jersey, Inc.	Whippany/USA	100,0			+))
Guidance Interactive Healthcare, Inc.	Tarrytown/USA	100,0			+))
Hornbeck Seed Company, Inc.	Lubbock/USA	100,0			+))
Imaxeon Pty. Ltd.	Rydalmere/Australien	100,0			+))
iSense Corporation	Wilsonville/USA	100,0			+))
iSense Development Corporation	Wilsonville/USA	100,0			+))
Mediwest Norway AS	Oslo/Norwegen	100,0			+))
Medrad Asia Pte. Ltd.	Singapur	100,0			+))
Medrad Belgium BVBA	Diegem/Belgien	100,0			+))
Medrad Denmark ApS	Lyngby/Dänemark	100,0			+))
Medrad do Brasil Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0			+))
Medrad Europe B.V.	Maastricht/Niederlande	100,0			+))
Medrad France S.A.R.L.	Rungis/Frankreich	100,0			+))
Medrad Italia S.r.l.	Cava Manara/Italien	100,0			+))
MEDRAD Medical Equipment Trading Company-Beijing	Beijing/Volksrepublik China	100,0			+))
Medrad Medizinische Systeme GmbH	Leverkusen/Deutschland	100,0			+))
Medrad Mexicana S. de R.L. de CV	Mexiko-Stadt/Mexiko	100,0			+))
Medrad Sweden AB	Mölnadal/Schweden	100,0			+))
Medrad UK Limited	Ely/Großbritannien	100,0			+))
Nihon Medrad K.K.	Osaka/Japan	100,0			+))
NippoNex Holdings LLC	Tarrytown/USA	100,0			+))
NippoNex Inc.	Tarrytown/USA	100,0			+))

+) vorkonsolidiert

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss/ -fehlbetrag	
		%	Mio €	Mio €	
NOR-AM Agro LLC	Whippany/USA	100,0			+))
SB Capital Corporation	Pine Brook/USA	100,0			+))
Schering Berlin Inc.	Whippany/USA	100,0			+))
STWB Inc.	Pittsburgh/USA	100,0			+))
Viterion TeleHealthcare LLC	Tarrytown/USA	100,0			+))
Artificial Muscle, Inc.	Sunnyvale/USA	100,0	2,0	0,3	
Baulé Inc.	Allentown/USA	100,0	0,1	-0,4	
Baulé USA LLC	Coraopolis/USA	100,0	1,7	0,8	
Bayer CropScience Holding Inc.	Research Triangle Park/USA	100,0	11,8	0,1	
Bayer CropScience Holdings Inc.	Calgary/Kanada	100,0	231,0	15,5	
Bayer CropScience Inc.	Calgary/Kanada	100,0	153,0	101,7	
Bayer CropScience Inc.	Research Triangle Park/USA	100,0	975,4	54,3	
Bayer I4 Acquisition Corporation	Wilmington/USA	100,0	0,0	0,0	
Bayer Inc.	Toronto/Kanada	100,0	524,0	34,3	*)
Bayer International Trade Services Corporation	Weirton/USA	100,0	2,8	2,8	
Bayer Overseas Trade Services Corporation	Weirton/USA	100,0	7,1	4,9	
Berlex Canada, Inc.	Pointe-Claire/Kanada	100,0	0,0	0,0	
Delinting and Seed Treating Company	Research Triangle Park/USA	100,0	0,0	0,0	
Nunhems Melons, Inc.	Parma/USA	100,0	38,7	0,3	*)
Nunhems USA, Inc.	Morgan Hill/USA	100,0	7,1	-2,1	*)
PO JV, LP	Wilmington/USA	39,7	440,8	-46,2	*)
Technology JV, L.P.	Wilmington/USA	33,3	225,7	0,0	*)
The SDI Divestiture Corporation	Pittsburgh/USA	100,0	0,0	0,0	
Asien/Pazifik					
Bayer (China) Limited	Beijing/Volksrepublik China	100,0	897,7	4,5	*)
Bayer (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya/Malaysia	100,0	1,2	-0,8	*)
Bayer (Sichuan) Animal Health Co., Ltd.	Chengdu/Volksrepublik China	100,0	24,1	9,8	*)
Bayer (South East Asia) Pte. Ltd.	Singapur	100,0	78,2	10,3	*)
Bayer Australia Limited	Pymble/Australien	100,0	81,9	15,0	*)
Bayer BioScience Pvt. Ltd.	Hyderabad/Indien	100,0	28,2	3,1	
Bayer Business Services Philippines, Inc.	Taguig City/Philippinen	100,0	3,2	2,7	*)
Bayer Business Services Private Limited	Powai/Indien	100,0	1,9	0,5	
Bayer Co. (Malaysia) Sdn Bhd	Petaling Jaya/Malaysia	100,0	18,0	5,1	*)
Bayer CropScience (China) Company Ltd.	Hangzhou/Volksrepublik China	100,0	79,1	10,8	*)
Bayer CropScience (Thailand) Company Limited	Bangkok/Thailand	100,0	0,2	0,0	*)
Bayer CropScience Holdings Pty. Ltd.	East Hawthorn/Australien	100,0	18,0	0,0	*)

*) Vorläufiges Ergebnis

+) vorkonsolidiert

Anhang

(36) Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss/ -fehlbetrag	
		%	Mio €	Mio €	
Bayer CropScience K.K.	Tokio/Japan	100,0	213,8	12,7	*)
Bayer CropScience Limited	Mumbai/Indien	68,9	226,2	150,2	
Bayer CropScience Ltd.	Dhaka/Bangladesch	60,0	4,4	0,2	
Bayer CropScience Ltd.	Seoul/Republik Korea	100,0	23,3	6,4	*)
Bayer CropScience Pty. Limited	East Hawthorn/Australien	100,0	53,4	-0,8	*)
Bayer CropScience, Inc.	Laguna/Philippinen	100,0	12,7	1,3	*)
Bayer Far East Service Co. Ltd.	Hongkong/Hongkong	100,0	30,6	9,1	*)
Bayer Healthcare Co. Ltd.	Beijing/Volksrepublik China	100,0	362,9	76,4	*)
Bayer HealthCare Limited	Hongkong/Hongkong	100,0	14,5	2,0	*)
Bayer Holding Ltd.	Tokio/Japan	100,0	434,3	63,8	*)
Bayer Jinling Polyurethane Co., Ltd.	Nanjing/Volksrepublik China	55,0	15,4	0,0	*)
Bayer Korea Ltd.	Seoul/Republik Korea	100,0	67,8	5,1	*)
Bayer MaterialScience (Beijing) Company Limited	Beijing/Volksrepublik China	100,0	12,3	2,8	*)
Bayer MaterialScience (China) Company Limited	Shanghai/Volksrepublik China	100,0	757,9	-46,1	*)
Bayer MaterialScience (Qingdao) Co. Ltd.	Qingdao/Volksrepublik China	100,0	6,3	-0,3	*)
Bayer MaterialScience (Shanghai) Management Company Limited	Shanghai/Volksrepublik China	100,0	5,9	2,2	*)
Bayer MaterialScience Limited	Hongkong/Hongkong	100,0	67,7	0,6	*)
Bayer MaterialScience Ltd.	Kimhae City/Republik Korea	100,0	8,9	-2,1	*)
Bayer MaterialScience Ltd.	Tokio/Japan	100,0	-11,3	0,8	*)
Bayer MaterialScience Private Limited	Mumbai/Indien	100,0	3,8	-6,6	
Bayer MaterialScience Pty. Ltd.	Pymble/Australien	100,0	-4,4	-1,7	*)
Bayer MaterialScience Taiwan Limited	Taipei/Taiwan	95,5	35,8	5,8	*)
Bayer New Zealand Limited	Auckland/Neuseeland	100,0	8,0	-34,8	*)
Bayer Pakistan (Private) Limited	Karachi/Pakistan	100,0	6,3	-3,0	*)
Bayer Pharmaceuticals Private Limited	Mumbai/Indien	100,0	4,1	-0,4	
Bayer Philippines, Inc.	Laguna/Philippinen	100,0	35,6	9,2	*)
Bayer Sheets India Private Limited	Mumbai/Indien	100,0	-0,3	-0,7	
Bayer Taiwan Company Ltd.	Taipei/Taiwan	100,0	27,0	4,7	*)
Bayer Technology and Engineering (Shanghai) Company Limited	Shanghai/Volksrepublik China	100,0	36,3	10,6	*)
Bayer Thai Co., Ltd.	Bangkok/Thailand	100,0	387,9	-26,1	*)
Bayer TPU (Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen/Volksrepublik China	100,0	12,2	0,7	*)
Bayer Vapi Private Limited	Vapi/Indien	100,0	148,6	23,7	
Bayer Vietnam Ltd.	Bien Hoa City/Vietnam	100,0	35,0	6,5	*)
Bayer Yakuhin, Ltd.	Osaka/Japan	100,0	198,6	121,3	*)
Bayer Zydus Pharma Private Limited	Mumbai/Indien	50,0	4,6	-1,7	
Bomac Animal Health Pty. Limited	Hornsby/Australien	100,0	0,0	0,0	
Bomac Laboratories Pty. Limited	Hornsby/Australien	100,0	0,0	0,0	*)

*) Vorläufiges Ergebnis

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss/ -fehlbetrag	
		%	Mio €	Mio €	
Chemdyes Pakistan (Private) Limited	Karachi/Pakistan	100,0	0,3	0,0	*)
Cotton Growers Services Pty. Limited	Moree/Australien	50,0	9,1	2,1	*)
DIC Bayer Polymer Ltd.	Tokio/Japan	50,0	11,5	3,3	*)
Guangzhou Bayer MaterialScience Company Limited	Guangzhou/Volksrepublik China	100,0	19,2	-1,3	*)
Medipharm (Pvt.) Ltd.	Lahore/Pakistan	100,0	4,6	-0,1	*)
Myanmar Aventis CropScience Ltd.	Yangon/Myanmar	100,0	0,0	0,0	*)
Nunhems Beijing Seeds Co. Ltd.	Beijing/Volksrepublik China	95,0	6,5	0,3	*)
Nunhems India Private Limited	Hyderabad/Indien	100,0	21,6	3,2	*)
PT. Bayer Indonesia	Jakarta/Indonesien	99,8	103,8	37,1	*)
PT. Bayer MaterialScience Indonesia	Jakarta/Indonesien	99,9	22,0	0,1	*)
Shanghai Baulé Polyurethane Technology Co. Ltd.	Shanghai/Volksrepublik China	100,0	0,6	-0,1	*)
Sumika Bayer Urethane Co., Ltd.	Osaka/Japan	60,0	-12,3	-8,3	*)
TianJin Greenstone Polymer Technology Co. Ltd.	Tianjin City/Volksrepublik China	100,0	2,5	-0,2	*)
Lateinamerika / Afrika / Nahost					
AgraQuest de México S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt/Mexiko	100,0	8,2	0,0	*)
AgrEvo South Africa (Pty.) Ltd.	Isando/Südafrika	100,0	0,0	0,0	
Alimtec S.A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	2,5	-1,7	*)
Bayer (Proprietary) Limited	Isando/Südafrika	100,0	99,3	19,2	*)
Bayer Algerie S.P.A.	Algier/Algerien	100,0	0,4	0,2	*)
Bayer Boliviana Ltda.	Santa Cruz de la Sierra/Bolivien	100,0	3,6	1,2	*)
Bayer de México, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt/Mexiko	100,0	212,4	60,1	*)
Bayer Distribuidora de Produtos Químicos e Farmacêuticos Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0	0,3	0,0	*)
Bayer East Africa Ltd.	Nairobi/Kenia	55,0	11,4	-0,7	*)
Bayer Evde Bakım Hizmetleri Ltd. Sti.	Istanbul/Türkei	100,0	0,0	0,0	*)
Bayer Finance & Portfolio Management S.A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	37,2	1,0	*)
Bayer Finance Ltda.	Santiago de Chile/Chile	100,0	8,3	0,3	*)
Bayer IMSA, S.A. de C.V.	Nuevo León/Mexiko	50,0	6,9	2,3	*)
Bayer Israel Ltd.	Hod Hasharon/Israel	100,0	2,8	0,2	*)
Bayer Middle East FZE	Dubai/ Vereinigte Arabische Emirate	100,0	1,6	0,3	*)
Bayer Middle East Limited Liability Company	Dubai/ Vereinigte Arabische Emirate	49,0	0,0	0,0	
Bayer Parsian AG	Teheran/Iran	100,0	6,2	4,0	*)
Bayer Pearl Polyurethane Systems FZCO	Dubai/ Vereinigte Arabische Emirate	51,0	10,4	1,8	*)
Bayer Pearl Polyurethane Systems LLC	Dubai/ Vereinigte Arabische Emirate	49,0	0,1	0,0	*)

*) Vorläufiges Ergebnis

Anhang

(36) Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapital-	Eigen-	Jahres-	Fuß-
		anteil	kapital	überschuss/ -fehlbetrag	
		%	Mio €	Mio €	
Bayer S.A.	Asunción/Paraguay	100,0	16,4	1,9	*)
Bayer S.A.	Bogotá/Kolumbien	100,0	125,0	20,2	*)
Bayer S.A.	Buenos Aires/Argentinien	100,0	148,9	36,7	*)
Bayer S.A.	Caracas/Venezuela	100,0	120,1	-44,3	*)
Bayer S.A.	Casablanca/Marokko	100,0	26,7	0,9	*)
Bayer S.A.	Colón/Panama	100,0	48,7	10,3	*)
Bayer S.A.	Guatemala City/Guatemala	100,0	65,8	11,3	*)
Bayer S.A.	Lima/Peru	95,2	67,8	5,0	*)
Bayer S.A.	Managua/Nicaragua	100,0	6,3	1,6	*)
Bayer S.A.	Quito/Ecuador	100,0	18,0	2,2	*)
Bayer S.A.	San José/Costa Rica	100,0	19,1	1,2	*)
Bayer S.A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	29,2	9,3	*)
Bayer S.A.	Santo Domingo/Dom. Republik	100,0	11,7	1,4	*)
Bayer S.A.	São Paulo/Brasilien	100,0	700,0	194,9	*)
Bayer S.A. de C.V.	Tegucigalpa/Honduras	100,0	8,1	1,7	*)
Bayer SA	Montevideo/Uruguay	100,0	6,6	1,3	*)
Bayer Schering Pharma Mocambique, Lda.	Maputo/Mosambik	100,0	0,0	0,0	
Bayer Türk Kimya Sanayi Limited Sirketi	Istanbul/Türkei	100,0	105,2	10,8	*)
Bayer Zimbabwe (Private) Limited	Harare/Simbabwe	100,0	0,4	0,0	
Bayer, S.A.	San Salvador/El Salvador	100,0	12,1	1,6	*)
Comercial Interamericana, S.A.	Guatemala City/Guatemala	100,0	0,0	0,0	*)
Conceptus Costa Rica S.R.L.	Heredia/Costa Rica	100,0	0,0	0,0	
Coopers Environmental Science (Pty.) Ltd.	Pomona Gardens/Südafrika	26,0	1,4	0,1	
Corporación Bonima S.A. de C.V.	Ilopango/El Salvador	99,6	13,2	0,9	*)
Farmaco Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0	0,1	0,0	*)
FN Semillas S.A.	Buenos Aires/Argentinien	100,0	3,6	0,0	*)
Holding Manager S.A.	Buenos Aires/Argentinien	100,0	4,0	0,0	*)
Laboratorio Berlimed S.A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	0,0	0,0	
Mediterranean Seeds Ltd.	Einat/Israel	100,0	1,5	0,1	*)
Miles, S.A. Guatemala Branch	Guatemala City/Guatemala	100,0	0,0	0,0	*)
Nunhems Chile S.A.	Santiago de Chile/Chile	100,0	5,1	0,3	*)
Nunhems do Brasil Comercio de Sementes Ltda.	Campinas/Brasilien	100,0	2,8	0,3	*)
Nunhems Mexico S.A. de C.V.	Queretaro/Mexiko	100,0	3,6	1,7	*)
Nunhems Tohumculuk Anonim Sirketi	Antalya/Türkei	100,0	24,2	6,3	*)
Paltough Industries (1998) Ltd.	Kibbuz Ramat Yochanan/Israel	25,0	66,4	4,4	*)
Productos Químicos Naturales, S.A. de C.V.	Orizaba/Mexiko	100,0	11,7	2,7	*)
Químicas Unidas S.A.	Havanna/Kuba	100,0	0,0	0,0	
Schering (Pty.) Ltd.	Midrand/Südafrika	100,0	0,0	0,0	
Schering do Brasil Química e Farmacêutica Ltda.	São Paulo/Brasilien	100,0	63,1	-0,2	*)
Schering Peruana S.A.	Lima/Peru	100,0	0,0	0,0	*)
Wehrtec Tecnologia Agricola Ltda.	Christalina/Brasilien	100,0	36,6	1,8	*)

*) Vorläufiges Ergebnis

An folgenden großen Kapitalgesellschaften, die in der vorstehenden Aufstellung nicht enthalten sind, hält die Bayer AG zusätzlich unmittelbar oder mittelbar einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % (Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB):

Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften

Gesellschaftsname	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil
		in %
Hokusan Co. Ltd.	Kitahiroshima/Japan	19,8
Instituto Rosenbusch S.A.	Buenos Aires/Argentinien	10,1
PharmLog Pharma Logistik GmbH	Bönen/Deutschland	16,7

Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Bayer AG bei der Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen (Angabe nach § 285 Nr. 11a HGB).

Vorschlag zur Gewinnverwendung

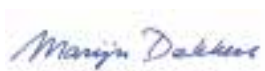
Der Jahresabschluss der Bayer AG weist einen Bilanzgewinn von 1.737 Mio € aus. Zur Verwendung dieses Bilanzgewinns schlagen wir vor, eine Dividende von 2,10 € je Stückaktie (826.947.808 Stück) auf das für 2013 dividendenberechtigte Grundkapital von 2.117 Mio € zu zahlen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Bayer-Konzerns sowie der Bayer AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Bayer-Konzerns bzw. der Bayer AG beschrieben sind.

Leverkusen, 17. Februar 2014
Bayer Aktiengesellschaft

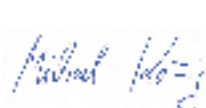
Der Vorstand



Dr. Marijn Dekkers
Vorsitzender



Werner Baumann



Michael König



Kemal Malik



Prof. Dr. Wolfgang Plischke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 18. Februar 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Anne Böcker
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2013 auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt.

Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, prüften die Mitglieder des Aufsichtsrats – teilweise vorbereitet durch die Ausschüsse – die Beschlussvorlagen in den Sitzungen oder verabschiedeten sie aufgrund von schriftlichen Informationen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des Konzerns, der einzelnen Bereiche und der wichtigen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland waren Gegenstand sorgfältiger Erörterung.

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2013 zu vier Sitzungen zusammen. Kein Mitglied des Aufsichtsrats nahm an weniger als der Hälfte der Sitzungen teil. Die durchschnittliche Teilnahmequote der Aufsichtsratsmitglieder bei den Sitzungen im Geschäftsjahr 2013 betrug 95 Prozent.

Die Mitglieder des Vorstands nahmen regelmäßig an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrats standen Fragen der Strategie und der Geschäftstätigkeit des Gesamtkonzerns und der Teilkonzerne. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen einzelnen Sitzungen schwerpunktmäßig mit folgenden Themen: In seiner Sitzung im Februar behandelte der Aufsichtsrat den Geschäftsbericht 2012 sowie die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2013. Weiter befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem Risiko-Managementsystem des Konzerns und Fragen der Vorstandsvergütung.



Werner Wenning, Aufsichtsratsvorsitzender der Bayer AG

In seiner April-Sitzung erörterte der Aufsichtsrat den Geschäftsverlauf im ersten Quartal sowie die bevorstehende Hauptversammlung. Des Weiteren fasste er Beschluss zu zwei Akquisitionsprojekten, den Erwerb der Conceptus, Inc. und den Erwerb der Steigerwald Arzneimittelwerk GmbH.

In seiner September-Sitzung erörterte der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig die Lage des Konzerns einschließlich Entwicklungen zur Strategie und zur Wettbewerbsposition. Weiteres Thema waren die Forschungsschwerpunkte der Teilkonzerne HealthCare und CropScience. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat mit der Vorstandsvergütung und den Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Schließlich fasste er einen Beschluss zur Anpassung der Fassung der Satzung.

In der Sitzung im Dezember 2013 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Kemal Malik zum 1. Februar 2014 zum Mitglied des Vorstands und verlängerte die Bestellung von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Plischke zum Mitglied des Vorstands bis zum 29. April 2014, dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung. Des Wei-

teren führte der Aufsichtsrat betragsmäßige Höchstgrenzen für die Vorstandsvergütung ein und befasste sich mit den weiteren neuen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Zudem nahm der Aufsichtsrat die turnusmäßige Überprüfung der Festvergütung der Vorstandsmitglieder und der Pensionen der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder vor. Weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die geplante Übernahme der Algeta ASA. In der Sitzung stellte der Vorstand außerdem seine operative Planung sowie die Finanz- und Bilanzplanung für die Jahre 2014 bis 2016 vor. Schließlich gab der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ab. Im Anschluss an die Sitzung wurde eine Informations- und Diskussionsveranstaltung über das Thema Risikomanagement im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten durchgeführt.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Als Ausschüsse des Aufsichtsrats bestehen ein Präsidium, ein Prüfungsausschuss, ein Personalausschuss und ein Nominierungsausschuss. Die aktuelle Zusammensetzung der Ausschüsse ist auf Seite 56 abgedruckt.

Die Sitzungen und Entscheidungen der Ausschüsse, insbesondere die Sitzungen des Prüfungsausschusses, wurden durch Berichte und andere Informationen des Vorstands vorbereitet. Aus den Sitzungen der Ausschüsse wurde im Plenum berichtet.

Präsidium: Diesem Ausschuss gehören neben dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seinem Stellvertreter je ein weiterer Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer an. Das Präsidium hat insbesondere die Aufgabe, als Schlichtungsausschuss gemäß Mitbestimmungsgesetz tätig zu werden. Dabei soll es dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern unterbreiten, wenn im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Aufsichtsratsstimmen nicht erreicht wurde. Daneben sind dem Präsidium bestimmte Entscheidungsbefugnisse im Zusammenhang mit Kapitalmaßnahmen übertragen, einschließlich einer Anpassung der Satzung in diesem Zusammenhang. Weiterhin kann das Präsidium bei der Vorbereitung von Aufsichtsratssitzungen tätig werden.

Das Präsidium musste im Jahr 2013 nicht zusammentreten, auch nicht in seiner Rolle als Vermittlungsausschuss.

Prüfungsausschuss: Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Vertretern der Anteilseigner und drei Arbeitnehmervertretern. Der im Berichtsjahr amtierende Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Dr. Klaus Sturany, erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an Unabhängigkeit und Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung, die bei einem Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses vorliegen müssen. Der Prüfungsausschuss tagt regelmäßig viermal im Jahr.

Zu seinen Aufgaben gehören u. a. die Prüfung der Rechnungslegung des Unternehmens sowie des vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschlusses, zusammengefassten Lageberichts und des Vorschlags zur Verwendung des Bilanzgewinns der Bayer AG sowie der Quartalsabschlüsse und Zwischenlageberichte des Bayer-Konzerns. Auf der Grundlage des Berichts des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses von Bayer AG und Bayer-Konzern sowie des zusammengefassten Lageberichts erarbeitet der Prüfungsausschuss Vorschläge für die Billigung der Jahresabschlüsse durch den Aufsichtsrat. Der Prüfungsausschuss ist auch für die Beziehungen der Gesellschaft zum Abschlussprüfer zuständig. Der Ausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat einen Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers, bereitet die Erteilung des Prüfungsauftrags an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer vor, regt Prüfungsschwerpunkte an und legt die Vergütung des Abschlussprüfers fest. Ferner überwacht der Ausschuss die Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers. Darüber hinaus befasst sich der Prüfungsausschuss mit dem Internen Kontrollsystem des Unternehmens sowie mit den Verfahren zur Risikoerfassung, zur Risikokontrolle und zum Risikomanagement sowie mit dem internen Revisionssystem. Weiterhin ist der Prüfungsausschuss auch für Fragen der Compliance zuständig und behandelt bei jeder seiner Sitzungen neue Entwicklungen in diesem Bereich.

Der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand nahmen an den Ausschusssitzungen regelmäßig teil. Vertreter des Abschlussprüfers nahmen ebenfalls an allen Sitzungen teil und berichteten ausführlich über die Prüfungstätigkeit und die prüferische Durchsicht der Quartalsabschlüsse.

Es wurden folgende Themen schwerpunktmäßig behandelt: In seiner Sitzung im Februar befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Jahresabschluss und der Steuerstrategie des Konzerns. Daneben behandelte er intensiv den Risikobericht, der das Risiko-Managementsystem, Planungs- und Marktrisiken, Rechtsrisiken und Compliance, den Bericht über Prozess- und Organisationsrisiken und das Interne Kontrollsystem sowie den Bericht der Konzernrevision umfasste. Des Weiteren unterbreitete er in dieser Sitzung dem Aufsichtsrat eine Beschlussempfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung.

Schwerpunkte der April-Sitzung waren der Jahresbericht des Compliance-Officer sowie die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten für den Jahresabschluss 2013. In der Juli-Sitzung wurde die laufende Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) behandelt. In seiner Sitzung im Oktober behandelte der Prüfungsausschuss die laufende Neuorganisation des Rechnungswesens, den Stand der Prüfung durch die DPR sowie die vorgesehene Integration des Nachhaltigkeitsberichts in den Lagebericht.

Personalausschuss: Auch der Personalausschuss ist paritätisch besetzt und besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und drei weiteren Aufsichtsratsmitgliedern. Der Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsratsplenums vor, das über Bestellung und Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern entscheidet. Der Personalausschuss beschließt anstelle des Aufsichtsrats über die Anstellungsverträge der Mitglieder des Vorstands. Die Beschlussfassung über die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie die einzelnen Vergütungsbestandteile und die regelmäßige Überprüfung des Vergütungssystems liegt jedoch beim Aufsichtsratsplenium, dem der Personalausschuss entsprechende Beschlussempfehlungen unterbreitet. Zudem berät er über die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand.

Der Personalausschuss trat zu drei Sitzungen zusammen. Gegenstand der Sitzungen waren Fragen der Vorstandsvergütung und der Vorstandsverträge, die Vorbereitung der Bestellung von Herrn Kemal Malik zum Mitglied des Vorstands sowie die Verlängerung der Bestellung von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Plischke als Mitglied des Vorstands.

Nominierungsausschuss: Der Nominierungsausschuss wird vorbereitend bei Wahlen der Vertreter der Anteilseigner zum Aufsichtsrat tätig. Er schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschlag an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner vor. Der Ausschuss besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem weiteren Vertreter der Anteilseigner im Präsidium.

Die Mitglieder des Nominierungsausschusses kamen im Berichtsjahr zu einer Sitzung zusammen und erörterten zudem mehrfach außerhalb von Sitzungen mögliche Kandidaten für die Nachwahlen der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat bei der Hauptversammlung 2014. Des Weiteren behandelte der Nominierungsausschuss die mittelfristige Planung für die nächsten anstehenden Wahlen.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich mit der Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Grundsätze im Unternehmen und berücksichtigte dabei die Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 13. Mai 2013. Im Dezember wurde von Vorstand und Aufsichtsrat eine neue Entsprechenserklärung abgegeben, die auf Seite 135 des Geschäftsberichts 2013 abgedruckt ist.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS, ABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss der Bayer AG wurde nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt, der Konzernabschluss nach HGB sowie entsprechend den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und der zusammengefasste Lagebericht nach den Regeln des HGB. Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat den Jahresabschluss der Bayer AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht geprüft. In seinen Prüfungsberichten erläutert der Abschlussprüfer die Prüfungsgrundsätze. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass Bayer die Regeln des HGB, AktG bzw. die International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, eingehalten hat. Der Jahres- und Konzernabschluss haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Jahresabschluss, Konzernabschluss und zusammengefasster Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats – in beiden Gremien in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers – ausführlich besprochen.

Den Jahresabschluss, den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht haben wir geprüft. Es bestanden keine Einwände. Wir stimmen daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss billigen wir. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem zusammengefassten Lagebericht und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens sind wir einverstanden. Dies gilt auch für die Dividendenpolitik und die Entscheidungen zu den Rücklagen in der Gesellschaft. Dem Gewinnverwendungsvorschlag, der eine Dividende von 2,10 Euro pro Aktie vorsieht, schließen wir uns an.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2013.

Leverkusen, 26. Februar 2014

Für den Aufsichtsrat



WERNER WENNING
Vorsitzender

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden die nachstehenden Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2013; bei Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres beziehen sich die Angaben auf das Datum des Ausscheidens):

WERNER WENNING

Leverkusen

(geb. 21.10.1946)

Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Oktober 2012

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayer AG und Vorsitzender des Aufsichtsrats der E.ON SE
Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Deutsche Bank AG (bis Mai 2013)
- E.ON SE (Vorsitz)
- HDI V.a.G. (bis Mai 2013)
- Henkel Management AG (seit September 2013)
- Siemens AG (stellv. Vorsitz seit Oktober 2013)
- Talanx AG (bis Mai 2013)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Freudenberg & Co. KG (Mitglied des Gesellschafterausschusses) (bis Juni 2013)
- Henkel AG & Co. KGaA (Mitglied des Gesellschafterausschusses)

THOMAS DE WIN

Köln

(geb. 21.11.1958)

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2002

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats Bayer

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Bayer

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer MaterialScience AG
-

DR. PAUL ACHLEITNER

München

(geb. 28.9.1956)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2002

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Daimler AG
- Deutsche Bank AG (Vorsitz)
- RWE AG (bis April 2013)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Henkel AG & Co. KGaA (Mitglied des Gesellschafterausschusses)
-

DR. CLEMENS BÖRSIG

Frankfurt am Main

(geb. 27.7.1948)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Daimler AG
- Linde AG

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Emerson Electric Co.
-

ANDRÉ VAN BROICH

Dormagen

(geb. 19.6.1970)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Vorsitzender des Betriebsrats Bayer – Standort Dormagen

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer CropScience AG
-

THOMAS EBELING

Muri bei Bern, Schweiz

(geb. 9.2.1959)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Vorsitzender des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media AG

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Lonza Group AG (seit April 2013)
-

DR.-ING. THOMAS FISCHER

Krefeld

(geb. 27.8.1955)

Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2005

Vorsitzender des Konzernsprecherausschusses Bayer

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer MaterialScience AG
-

PETER HAUSMANN

Winsen/Aller

(geb. 13.2.1954)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2006

Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG Bergbau, Chemie, Energie

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Continental AG (seit Juli 2013)
 - Henkel AG & Co. KGaA (seit April 2013)
 - 50Hertz Transmission GmbH
 - Vivawest Wohnen GmbH
-

REINER HOFFMANN

Wuppertal

(geb. 30.5.1955)

Mitglied des Aufsichtsrats seit Oktober 2006

Landesbezirksleiter der IG Bergbau, Chemie, Energie Nordrhein

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Evonik Services GmbH (stellv. Vorsitz)
 - SASOL Germany GmbH (stellv. Vorsitz)
-

YÜKSEL KARAASLAN

Hohen Neuendorf

(geb. 1.3.1968)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Vorsitzender des Betriebsrats Bayer – Standort Berlin

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Bayer

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer Pharma AG
-

DR. RER. POL.

KLAUS KLEINFELD

New York, USA

(geb. 6.11.1957)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2005

Chairman und Chief Executive Officer der Alcoa Inc.

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Mitglied im Board of Directors von Morgan Stanley
-

PETRA KRONEN

Krefeld

(geb. 22.8.1964)

Mitglied des Aufsichtsrats seit Juli 2000

Vorsitzende des Betriebsrats Bayer – Standort Uerdingen

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer MaterialScience AG (stellv. Vorsitz)

DR. RER. NAT. HELMUT PANKE

München

(geb. 31.8.1946)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Microsoft Corporation
- Singapore Airlines Limited
- UBS AG

SUE H. RATAJ

Sebastopol, USA

(geb. 8.1.1957)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Mitglied im Board of Directors (non-executive) der Cabot Corporation, Boston, USA

PETRA REINBOLD-KNAPE

Gladbeck

(geb. 16.4.1959)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Landesbezirksleiterin Nordost der IG Bergbau, Chemie, Energie

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- envia Mitteldeutsche Energie AG
- Vattenfall Europe Generation AG

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH

MICHAEL SCHMIDT-KIESSLING

Schwelm

(geb. 24.3.1959)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2012

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats Bayer – Standort Elberfeld

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Bayer Pharma AG

PROF. DR.-ING.**EKKEHARD D. SCHULZ**

Krefeld

(geb. 24.7.1941)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2005

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- MAN SE (stellv. Vorsitz)
- RWE AG

DR. KLAUS STURANY*

Ascona, Schweiz

(geb. 23.10.1946)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Hannover Rückversicherung AG (stellv. Vorsitz)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Sulzer AG

PROF. DR. DR. H.C. MULT. ERNST-LUDWIG WINNACKER

München

(geb. 26.7.1941)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 1997

Generalsekretär des Human Frontier Science Program (Straßburg)

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Medigene AG (Vorsitz) (bis Juli 2013)
- Wacker Chemie AG

OLIVER ZÜHLKE

Solingen

(geb. 11.12.1968)

Mitglied des Aufsichtsrats seit April 2007

Vorsitzender des Betriebsrats Bayer – Standort Leverkusen

Vorsitzender Bayer Europa-Forum

Ständige Ausschüsse des Aufsichtsrats der Bayer AG (Stand: 31. Dezember 2013)

PRÄSIDIUM/VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS

Wenning (Vorsitz), Achleitner, Hausmann, de Win

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Sturany* (Vorsitz), Fischer, Hoffmann, Schulz, Wenning, de Win

PERSONAL-AUSSCHUSS

Wenning (Vorsitz), Achleitner, Kronen, Zühlke

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

Wenning (Vorsitz), Achleitner

* Unabhängiges und sachverständiges Mitglied im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG.

Vorstand

Mitglieder des Vorstands bekleiden die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2013; bei Ausscheiden aus dem Vorstand während des Geschäftsjahres beziehen sich die Angaben auf das Datum des Ausscheidens):

DR. MARIJN DEKKERS

(geb. 22.9.1957)

Vorsitzender (seit 1.10.2010)

Mitglied des Vorstands seit

1.1.2010,

bestellt bis 31.12.2014

- Board of Directors der General Electric Company

KEMAL MALIK

(geb. 29.9.1962)

Mitglied des Vorstands seit

1.2.2014,

bestellt bis 31.1.2017

WERNER BAUMANN

(geb. 6.10.1962)

Mitglied des Vorstands seit

1.1.2010,

bestellt bis 31.12.2017

- Bayer Business Services GmbH (Vorsitz)
- Bayer CropScience AG (Vorsitz)

MICHAEL KÖNIG

(geb. 3.9.1963)

Mitglied des Vorstands seit

1.4.2013,

bestellt bis 31.3.2016

Arbeitsdirektor (seit 1.6.2013)

- Bayer HealthCare AG (Vorsitz) (seit 1.6.2013)
- Bayer Pharma AG (Vorsitz) (seit 1.6.2013)
- Currenta Geschäftsführungs-GmbH (Vorsitz) (seit 1.6.2013)

PROF. DR. WOLFGANG PLISCHKE

(geb. 15.9.1951)

Mitglied des Vorstands seit

1.3.2006,

bestellt bis 30.4.2014

- Bayer MaterialScience AG (Vorsitz)
- Bayer Technology Services GmbH (Vorsitz)

DR. RICHARD POTT

(geb. 11.5.1953)

Mitglied des Vorstands

bis 31.5.2013

Arbeitsdirektor

- Bayer Chemicals AG (Vorsitz)
- Bayer HealthCare AG (Vorsitz)
- Bayer Pharma AG (Vorsitz)
- Currenta Geschäftsführungs-GmbH (Vorsitz)
- SCHOTT AG

Finanzkalender

Zwischenbericht 1. Quartal 2014	28. April 2014
Hauptversammlung 2014	29. April 2014
Geplante Auszahlung der Dividende	30. April 2014
Zwischenbericht 2. Quartal 2014	30. Juli 2014
Zwischenbericht 3. Quartal 2014	30. Oktober 2014
Berichterstattung 2014	26. Februar 2015
Zwischenbericht 1. Quartal 2015	30. April 2015
Hauptversammlung 2015	27. Mai 2015

IMPRESSUM

Herausgeber
Bayer AG, 51368 Leverkusen,
Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag
Donnerstag, 28. Februar 2014

Redaktion
Jörg Schäfer, Tel. +49/214/30-39136
E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Bayer im Internet
WWW.BAYER.COM

ISSN 0343/1975

Investor Relations
Peter Dahlhoff, Tel. +49/214/30-33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Schnell und einfach zu unseren Online-Services: Sparen Sie sich das Abschreiben der Internet-Adressen und lesen Sie mit Ihrem Smartphone und einer entsprechend installierten App die folgenden Codes:

Den **Online-Geschäftsbericht** von Bayer finden Sie unter BAYER.DE/GB13



Informationen zur **Hauptversammlung 2014** finden Sie unter BAYER.DE/HV



Eine Übersicht über weitere **Publikationen** finden Sie unter BAYER.DE/PUBLIKATIONEN



Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Jahresabschluss enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.

